

Bis der Tag anbricht

A Orientierung für die Gemeinde

1. Wer ist die Gemeinde?
Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?
2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung
3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?
4. Was ist biblische Orientierung?

B Gefahren in der Endzeit

1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen
2. Prioritätsverlagerungen
3. Die Gefahr der Resignation und Apathie
4. Die Gefahr der Lieblosigkeit

C Bis der Tag anbricht!

1. Biblische Definition des Tages
2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
3. Wann bricht für uns der Tag an?
4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

A Orientierung für die Gemeinde

1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?

a) Wenn ich die Frage stelle:

"Wer ist die Gemeinde?",

oder

"Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?",

dann mag der eine oder andere denken: "Dies ist doch ganz einfach: jeder, der an den Herrn Jesus glaubt, IHM sein Leben ausgeliefert hat und durch den Geist Gottes neu gezeugt wurde, ist ein Glied am Leibe Jesu und alle zusammen bilden SEINEN Leib, sprich: SEINE herausgerufene Gemeinde."

Grundsätzlich kann ich diese Auffassung auch teilen, doch wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass wir im neuen Testament eindeutig mehreren, verschiedenartigen Heilskörperschaften oder auch Haushaltungen begegnen. Es wird berichtet:

- von 10 Jungfrauen, die alle auf den Bräutigam warten, jedoch vor Mitternacht einschlafen. Sie alle haben eine bestimmte Glaubenserwartung und doch werden beim Hochzeitsfest nur deren fünf eingelassen. Mt25
- von einer Versammlung, die bis Mitternacht wach bleibt und Paulus zuhört, wobei ein Zuhörer am Fenster einschläft, aus dem dritten Stockwerk auf den Boden fällt und gestorben wäre, wenn Paulus ihn nicht zurückgeholt hätte. Apg20
- von einer große Volksmenge, die niemand zählen kann und die aus der großen Bedrängnis kommt. Offb7
- von 144.000 Versiegelten. Offb7
- von einer Frau mit der Sonne bekleidet. Offb12
- von einem männlichen Sohn. Offb12
- von Menschen, die vor dem Thron der Herrlichkeit als Schafe erscheinen, die für den HERRN Gutes getan haben, jedoch zusammen mit Böcken, die eben nicht das Gute getan haben. Mt25.31
Diese so genannten Schafe stellen bestimmt nicht die Gemeinde dar, da der Leib Jesu, wenn er vor den HERRN tritt, nicht mit Böcken vor IHM erscheint. Bei der Entrückung kommen nur diejenigen mit, die den Geist des HERRN haben.
- von einer Zeit, in der der Geist Gottes auf alles Fleisch ausgegossen wird berichtet Petrus, während Paulus sagt, dass er allen alles geworden ist, auf dass er einige erretten werde. Apg2; 1Ko9.22

b) Wir sehen, dass unser Wort Gottes von ganz verschiedenen Heilsgruppen spricht, die auch unterschiedliche Aufgaben und Funktionen haben.

Wir sehen nicht nur eine Vielfalt im Worte Gottes, sondern wir spüren auch in der Gegenwart immer wieder Unterschiede zwischen den Kirchen und Gemeinschaften.

Allerdings weisen Unterschiede zwischen christlichen Kreisen weniger

auf verschiedene Heilskörperschaften hin, als eher auf unterschiedliche Glieder am Leibe des Christus. Paulus erklärt uns ja recht deutlich, dass der Fuß eine andere Aufgabe hat als das Auge oder die Niere, doch alle sind notwendig.

Da gibt es Leibesglieder mit der ausgesprochenen Gabe der Evangelisation, die aber in einer charismatischen Gemeinde Zuhause sind. Andere befinden sich in pietistischen Kreisen und haben mehr die Gabe der Lehre usw.

Andersartigkeit heißt aber nicht, dass die Glieder einer anderen Heilskörperschaft zugehören.

c) Persönlich habe ich die Überzeugung, dass in den meisten christlichen Denominationen Glieder am Leibe des Christus sind. Andererseits gibt es wohl kaum eine Denomination oder Ortsgemeinde, bei der jedes Mitglied zum vollen Mannesalter heranreift.

Paulus fürchtete, bei den Galatern vergeblich gearbeitet zu haben. Er sah die Gefahr, dass diese Gemeinde im Geiste begann und im Fleische vollendet, d. h. sie wollte durch Gesetzeswerke gerechtfertigt werden. Wenn es einzelne Glieder dieser Galatergemeinde gab, die sich nicht von Paulus korrigieren ließen, dann sind sie aus der Gnade gefallen und können letztlich auch keine Glieder am Leibe des Christus sein.

Menschen, die sich wie die fünf törichten Jungfrauen verhalten, sind bestimmt auch keine Leibesglieder. Vermutlich sind nicht einmal die fünf klugen Jungfrauen Leibesglieder, da die Leibesglieder nicht vor Mitternacht schlafen und bei der Entrückung um Mitternacht die eigentliche Braut darstellen werden. Die Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten, stellen meiner Ansicht nach die Begleiteskorte der Braut bei der Entrückung dar.

d) Wenn ich nun so verschiedenartige Gruppen aufzeige, dann besteht natürlich eine große Gefahr, deren wir uns bewusst sein sollten:

- Innerlich beginnt man - vielleicht auch nur unbewusst - einzelne Gläubige der einen oder anderen Heilskörperschaft zuzuordnen indem man sagt: "Ja, dieser oder jene gehört vermutlich zu den fünf törichten Jungfrauen".
Dass dies absolut falsch ist, brauche ich wohl kaum zu erwähnen. Wir müssen uns nämlich folgende Tatsachen vor Augen halten:
- Alle Gläubigen befinden sich im Wachstum. Der momentane Zustand eines Gläubigen sagt überhaupt nichts aus über dessen Zugehörigkeit zu einer Heilskörperschaft.
- Jeder Gläubige durchläuft in irgendeiner Form die Gesetzlichkeit und steht zeitweise in derselben Gefahr wie die Galater. Einige fallen aus der Gnade, andere lassen sich korrigieren und vollenden im Geiste.
- Gar niemand kann zugeordnet werden. Selbst Verfolger der Gemeinde können Leibesglieder sein, wie uns das Beispiel von Paulus deutlich macht.
- Wir haben absolut niemanden zu beurteilen oder irgendwie einzuteilen.
- Wie beim Abendmahl gilt auch hier: Ein jeder prüfe sich selbst.

e) Wenn wir aber von der Bibel her sehen, dass es unterschiedliche Heilskörperschaften gibt, dann dürfen wir uns fragen: Was sind die

Kennzeichen der Leibesglieder, derer, die im Geiste vollendet haben?
 Ich sage bewusst ‚die im Geiste vollendet haben‘, denn die Leibesglieder auf der Erde befinden sich auf dem Weg, d. h. im Wachstum und verfügen deshalb oft nicht über alle diese Kennzeichen.

- Aus tiefstem Herzen wissen sie: "Denn aus Gnade bin ich errettet durch Glauben, und das nicht aus mir, Gottes Gabe ist es." Eph 2,8
 Alles was ich bin, was ich habe, alles was ich zu Gottes Ehre tun darf, ist Geschenk. Es gibt nichts Beständiges, nichts Wesenhaftes, was nicht die Gnade bewirkt hat.
- "Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir".
 Leibesglieder sind Christus-Träger und somit auch Wortträger. In ihnen lebt das Wort Gottes und dieses Wort erfasst je länger je mehr alle Bereiche des Lebens. Menschen, die sich vom Worte Gottes prägen lassen, lernen mit der Zeit alle Begebenheiten des Lebens mit dem Worte Gottes zu verbinden. Da spürt man z. B. plötzlich ein Unverstandensein, eine innere Einsamkeit und das, obwohl man mit vielen lieben Geschwistern zusammen ist. Mit dieser inneren Not geht man vor Gott und es wird durch das Wort Gottes plötzlich klar, dass dies auch ein Teil unseres Sterbeprozesses ist. Jesus sagt: "Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach!" Mt16.24
 Sich selber verleugnen bedeutet ja, sich selber nicht mehr zu kennen, d. h. unter anderem auch: Mein alter Mensch mit all seinen Ansprüchen existiert nicht mehr und wenn ich mich einsam fühle, dann liegt dies vielleicht auch daran, dass ich den Eindruck habe, zu wenig Anerkennung bekommen zu haben.
 Aber nicht nur das: Es kann uns wie Paulus ergehen, der erlebte, wie viele sich von ihm abgewandt haben.

Du weißt dies, dass alle, die in Asien sind, sich von mir abgewandt haben; unter ihnen sind Phygelus und Hermogenes. 2.Tim 1,15

- Leibesglieder im Mannesalter – hier sind selbstverständlich auch Mütter in Christus gemeint – sind mit ihrem Weg versöhnt, d. h. sie wissen, dass Gott alle Bereiche ihres Lebens so gefügt hat, dass sie Ihnen zum Segen wurden und noch werden.
- Leibesglieder lernen mit der Zeit nicht nur, dass ihnen alle Dinge zum Guten zusammenwirken müssen, sondern sie erkennen plötzlich auch, dass gerade die unangenehmen Dinge wie Schwachheit und Bedrängnis den Zugang in eine ganz neue geistliche Dimension darstellen.
- Herausgerufene des Leibes Jesu sind Verwalter der Geheimnisse Gottes. 1Kor4.1
 Es sind also solche, die über Geheimnisse Gottes Auskunft geben können und sie in richtiger Weise verwalten. Sie sind auf ihre Weise Wortliebhaber.
- Leibesglieder wachen und schlafen nicht:
 Also lasst uns nun nicht schlafen wie die übrigen, sondern wachen und nüchtern sein! 1.Thess 5,6
 Wenn nun Paulus die Thessalonicher auffordert zu wachen und nicht zu schlafen wie die übrigen, differenziert er die Gläubigen in Thessalonich von den zehn Jungfrauen, die allesamt schlafen bis Mitternacht. Unter den "übrigen" dürften

wohl die Jungfrauen aus Mt25 gemeint sein, welche die Lampen nicht angezündet haben. Dies ganz im Gegensatz zu der Gemeinde in der Paulus bis Mitternacht sprach und deren Saal voller Lampen war. Apg20

Das prophetische Wort ist ja eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet. 2Petr1.19

- Leibesglieder im Mannesalter verstehen alle. Sie selbst aber werden von anderen nicht verstanden. Paulus verstand die gesetzlichen Eiferer, er verstand die Oberflächlichen, die Gesetzlichen jedoch haben ihn nicht verstanden, manchmal sogar gehasst.

Selbst Petrus muss bezeugen:

Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen Briefen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben. 2.Petr 3,15-16

Wenn wir nicht verstanden werden heißt das aber noch lange nicht, dass wir irgend etwas Besonderes sind. Es gibt einige, die sich sehr schnell in den Mantel des Märtyrers hüllen, wenn sie nicht verstanden werden. Wir haben uns zu prüfen, ob wir mit unserem Verhalten wirklich in der Liebe sind oder ob wir einfach nur unserem frommen Ego frönen.

- Leibesglieder lassen sich vom Geiste Gottes leiten und sind deshalb nicht unter Gesetz. Die Glieder im Mannesalter richten ihr Leben nach der Liebe, wie sie uns in 1Kor13 beschrieben wird. Insbesondere rechnen sie Böses nicht zu. Die Leibesglieder sind auf dem Weg und befinden sich im Wachstum. Es ist also nicht so, dass nur der ein Glied am Leibe Jesu ist, der die aufgezählten Dinge im Vollmaß praktizieren kann.

Darum ist es ganz wichtig, dass wir folgendes festhalten:

Die Stellung als Leibesglied hat gar nichts mit Leistung oder Anstrengung zu tun, sie hat auch nichts mit besonderer Begabung wie Stärke, Intelligenz oder viel Energie zu tun, sondern allein mit der Gnade Gottes. Wer die aufgezählten Dinge besitzen darf, hat sie nur durch Gnade. Wer demütig ist und sich nach dieser Gnade sehnt, der bekommt sie. Wer kein Glied am Leibe Jesu ist, sehnt sich nicht nach dieser Gnade.

f) Man kann sich natürlich fragen: "Was soll diese ganze Differenzierung? Hauptsache, ein Mensch ist gläubig und errettet. Mehr brauchen wir doch gar nicht zu wissen!"

Persönlich bin ich der Überzeugung, dass es sehr wertvoll ist, wenn wir die Kennzeichen des Leibes Jesu und damit auch das Wesen Gottes mehr erkennen. Wer die Eigenschaften der Gemeinde im biblischen Sinn sehen darf, bekommt auch klare Ziele für die Gemeinde und für die Arbeiten innerhalb der Gemeinden.

Wer z. B. weiß, dass es eine Eigenschaft der Leibesglieder ist, andere Menschen zu verstehen, wird sich darin vermehrt üben.

Wenn wir wissen, dass Leibesglieder Verwalter der Geheimnisse Gottes sind, dann erkennen wir auch wie wichtig es ist, die Glieder in diese Geheimnisse einzuführen.

Biblische Lehre, bei der man nicht nur an der Oberfläche bleibt, sondern auch Einblicke in tiefere geistliche Zusammenhänge bekommt, gewinnt mit einem Mal an Bedeutung. Dies ist aber nicht unbedingt eine leichte Lehre, in der die Zuhörer alles verstehen. Leicht verständliche Lehre scheint zwar anfänglich sehr gut zu sein, aber meist bleibt sie nur oberflächlich. Jesus predigte aus verschiedenen Gründen sehr oft Dinge, die einige nicht verstehen konnten. Einerseits sollten nur diejenigen die Worte verstehen, die dazu berufen worden sind, und andererseits sollten die Zuhörer ins Fragen kommen. Nur Menschen, die ins Fragen kommen, sind solche, die auch lernen mitzudenken, das war für Paulus immer eine wichtige Angelegenheit. Gott möchte uns lehren, in allen Bereichen mitzudenken. Wer mitdenkt, bekommt immer mehr Verständnis. Ohne Verständnis fehlt oft auch die Kraft, den Weg der Liebe zu gehen. Hätte Jesus die Kraft gehabt nach Golgatha zu gehen, wenn ER nicht gewusst hätte, welchen Zweck dieser unglaublich schwere Weg hat? Wenn ich verstehe, dass Schwachheit aus geistlicher Sicht einen besonderen Wert hat, dann habe ich viel eher die Kraft, Schwachheit auch zuzulassen.

Fragen stellen ist ungeheuer wichtig und regt unser Denken an. Wir sollten es aber auch ertragen, gewisse Fragen unbeantwortet zu lassen, wohl wissend; unser HERR wird mir zur rechten Zeit auch auf diese Frage eine Antwort geben.

g) Ein weiterer Aspekt der Differenzierung zwischen Heilskörperschaften besteht im besseren Verstehen anderer Gläubigen.

Es vermögen längst nicht alle Gläubigen die Gnade bereits zu Lebzeiten voll zu erfassen. Dies mag verschiedene Gründe haben. Als Paulus nach Jerusalem kam machten Jakobus und die Ältesten folgende Aussage:

Sie aber, als sie es gehört hatten, verherrlichten Gott und sprachen zu ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Tausende der Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und alle sind Eiferer für das Gesetz. Apg 21,20

Der geistliche Zustand dieser Tausende von Juden, die Eiferer für das Gesetz waren, war sehr ähnlich dem der Galater. Doch Paulus erkannte hier: Da lässt sich kaum etwas machen, denn diese Gläubigen unterstehen nicht meiner Autorität und sie sind sich ihrer Meinung gewiss". Diese Erkenntnis ergab sich alleine schon aus der Aussage des HERRN in Apg 22,17-21:

Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen ließ; und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und bewachte die Kleider derer, die ihn umbrachten. Und er sprach zu mir: Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden. Apg 22,17-21

Das Evangelium der Gnade kann von Eiferern für das Gesetz nicht angenommen werden, da ihnen das fehlt, was durch Gesetzeswerke entstehen kann, nämlich Ruhm vor Menschen und ein hohes Selbstwertgefühl. Wer das Evangelium der Gnade verstanden hat

weiß: Das Fleisch kann sich niemals vor Gott rühmen. Gott bewirkt in uns das Wollen und Vollbringen und mit der eigenen Konzentration auf die Ausführung der Gesetzeswerke vollende ich nur im Fleisch und nicht im Geist.

Es sollte uns bewusst sein, dass jeder Gläubige in irgend einer Form die Phase der Gesetzlichkeit durchläuft, d. h. jeder versucht irgendwie durch eigene Anstrengung Gott zu gefallen, bis er merkt: Es ist unmöglich, ich brauche einfach für alles und jedes SEINE Gnade, die dazu noch in meiner Schwachheit besonders mächtig wird.

Es ist jedoch ein Unterschied, ob wir zeitweise Gott durch eigene Anstrengung gefallen möchten oder ob wir aufgrund der Lehre davon überzeugt sind, dass Gesetzeswerke nötig sind, um vor Gott zu bestehen. Wer daran festhält und sich hier von dem Evangelium, das Gott dem Paulus anvertraut hat, nicht korrigieren lässt, begibt sich auf einen ungeistlichen Boden, der letztendlich Fluch zur Folge hat. Immer wieder gibt es Gläubige, die sich von der Botschaft des Paulus abwenden, so wie das die Gläubigen in Asien taten. Diese Gläubigen können mit den Paulusbriefen kaum etwas anfangen. Sie konzentrieren sich fast ausschließlich auf die Evangelien und das Ausführen der Gesetzeswerke.

Die Galatergemeinde wurde anfänglich von Paulus belehrt, bis Juden diese Gemeinde mit einem anderen Evangelium verunsicherten. Es muss uns aber bewusst sein, dass Menschen, die nicht aus dem Geiste Gottes gezeugt wurden, das Evangelium der Gnade nie begreifen können. Sie können sich allenfalls für die Bergpredigt und für soziale Werke begeistern, aber mehr ist gar nicht möglich. Wir können nur von neu gezeugten Menschen ein geistliches Verständnis erwarten.

h) Eine Differenzierung von Heilskörperschaften vermittelt uns auch ein Verständnis für die unterschiedlichen Gläubigen, mit denen wir im Alltag immer wieder konfrontiert werden.

Johannes schreibt uns ja folgende Worte:

Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe. Offb 1,3

Obwohl uns die Bibel immer wieder bezeugt, dass die Worte der Prophetie eine große Bedeutung haben, wird biblischer Prophetie in vielen Kreisen nicht genug Beachtung geschenkt. Auch Petrus bezeugt uns ganz klar: Das prophetische Wort ist eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet. 2Petr1.19

Mit allen möglichen Argumenten versucht man prophetisches Forschen zu unterbinden, z. B.:

Schon so oft haben Bibelforscher in falscher Weise spekuliert und sich verrechnet. Das hat schon manche fromme Seele irregeleitet und deshalb sollten wir uns gar nicht damit beschäftigen, lassen wir doch alle am besten die Finger davon.

Diese Argumente haben alle ein Stückweit ihre Berechtigung. Es ist jedoch nur so gekommen, weil viele einen falschen Umgang mit der Prophetie pflegten. Folgende Aspekte sind hierbei zu beachten:

- Die prophetischen Aussagen des Wortes Gottes sind bis in jedes Detail ganz genau zu beachten. Man kann nicht behaupten, der Irak sei der Widder in Dan8, wenn dieser Staat verschiedene Merkmale des Widders gar nicht erfüllt. Ein Weltreich kommt als Bild für den Widder erst dann in Frage, wenn es auch alle besagten Merkmale aufweist.

- Bei prophetischen Auslegungen gibt es meist mehrere Möglichkeiten, die von verschiedenen Auslegern vertreten werden. Jeder ist aufgefordert, die Auslegungen zu prüfen und sehr oft muss man eine Auslegung einfach offen lassen und schauen, ob sie sich bestätigt oder nicht.
- Eine Auslegung soll nie als absolut gesehen werden, sondern eben immer als eine von mehreren Möglichkeiten. Natürlich wird es so sein, dass die prophetische Schau klarer wird, je näher wir uns am entsprechenden Ereignis befinden. Allerdings auch nur bei denjenigen, die nicht schlafen. Die Erkenntnis, dass der Bräutigam kommt, kam für die Hälfte der Jungfrauen eindeutig zu spät. Wäre ihnen vorher bewusst geworden, dass der Bräutigam bald kommt, hätten sie noch genügend Zeit gehabt, das fehlende Öl zu kaufen. Wenn man eine Auslegung nicht als absolut sieht, steht man nicht in der Gefahr, sich darauf zu versteifen und ist dann auch nicht maßlos enttäuscht, wenn sie sich nicht bewahrheitet hat.

Wer das prophetische Wort nicht beachtet, hat die Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, nicht. Es fehlt an biblischer Orientierung und der geistliche Schlaf dürfte die Folge sein.

Auszüge aus "Biblische Kurzbetrachtungen" von F. H. Baader:

Die Herausgerufene macht Weisheit bekannt a) durch Gewirkte in Sanftmütigkeit d Weisheit JK3.13	Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit!
b) durch Lauterkeit, Friedsamkeit, Vorbildlichkeit, Wohlfügsamkeit, Erbarmensfülle, gute Früchte, Zurückhaltung, Aufrichtigk. JK3.17 c) durch Weisheitswandel K4.5 d) durch den ChRISTO'S in uns 1K1.30 e) durch gegenseitiges Lehren und Ermahnen K3.16	17 Die Weisheit von oben aber ist erstens rein, sodann friedvoll, milde, folgsam, voller Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt.
2) Kennzeichen einer Herausgerufenen	
das Leben ihrer Glieder ist in Gott 2TH1.1; K3.1	nicht durch Werke oder im Gesetz, nicht im vorbildlichen Wandel oder in der kompromisslosen Anstrengung. Unser Leben ist nur in Gott zu finden und sonst nirgends.

	Gott ist väterlich zu ihr 2TH1.1	Die Glieder haben vertrauten und intimen Umgang mit Gott, wie der Sohn mit dem Vater. Das beinhaltet auch innere Gespräche, wie Mose sie mit Gott geführt hat, indem er sich für das Volk vor Gott eingesetzt hat.
	ER ist der sie Tauglichmachende K1.12	Nur ER macht uns tauglich, wir sind absolut nicht in der Lage dazu.
	Gott hat sie gerufen in hlg. Berufung 2TH1.1; 2T1.9	Heilige Berufung bewirkt immer, was IHM gefällt. SEINE Berufungen sind unbereubar. Hat ER uns mit dieser heiligen Berufung berufen, dann ist unsere Stellung als Leibesglied garantiert.
	sie ist in und infolge des ChRISTO'S 2TH1.1	Wenn die Gemeinde eine Standortbestimmung machen würde und fragen würde: "Wo stehen wir?" dann wäre die Antwort klar: "Wir sind in Christus und jedes Denken und Handeln sollte aus IHM heraus kommen.
	als SEIN Leib; d.h. aber: ER ist Haupt K1.18,24 als in und infolge von IHM auserwählt E1.4-5	"Leibesglieder haben nichts dazu beigetragen um auserwählt zu werden.
	e) sie ist untenbleibend im Treun 2TH1.4	"Ausharren im Glauben". Oft stellt uns Gott in Situationen, die alles andere als angenehm sind. Wenn wir geduldig darin ausharren und im Glauben ohne Bitterkeit "Drunten bleiben können" ehren wir Gott und vermehren SEINE Herrlichkeit.
	f) sie ist untenhörig der Wohlkunde des C-S 2TH1.8	Sie gehorcht dem Evangelium des Christus und bleibt in der Lehre.
	g) sie ist allein dem Gott-Vater u dem Sohn 2TH1.1 zugeordnet; keiner anderen Person 1K3.3-7	Sie ist einzig und allein dem Gott und Vater unterstellt und SEIN Eigentum.
	ihr Grund ist das Wort, ChRISTO'S JESuU'S E2.20 in IHM wächst alles E2.21,22	

<p>nach oben</p> <p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>B Gefahren in der Endzeit</p> <p>1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen</p> <p>2. Prioritätsverlagerungen</p> <p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>4. Die Gefahr der Lieblosigkeit</p> <p>C Bis der Tag anbricht!</p> <p>1. Biblische Definition des Tages</p> <p>2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?</p> <p>3. Wann bricht für uns der Tag an?</p> <p>4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?</p>	<p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>Wir alle sind auf dem Weg. Die herausgerufene Gemeinde, jeder Einzelne. Wir stehen im Kampf und jagen auf das Ziel zu. Jeder Wanderer in einer verlassenem Gegend, jedes Flugzeug im Nebel, jedes Schiff auf dem offenen Meer braucht die Orientierung, um das gewünschte Ziel zu erreichen. Ohne gute Orientierung verfehlt man das Ziel. Durch Orientierung kann man feststellen, wo man sich befindet und welche Richtung man eingeschlagen hat. Geistlich gesehen ist es daher von zentraler Bedeutung, dass Glieder am Leibe des Christus über biblische Orientierung verfügen. Fehlt sie, werden wir von jedem Wind der Lehre vom richtigen Kurs abgedrängt und ohne eine solche Orientierung kann auch die nötige Kurskorrektur nicht stattfinden. Ohne jeden Zweifel ist biblische Orientierung je länger je mehr von enormer Bedeutung</p>
<p>nach oben</p> <p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>B Gefahren in der Endzeit</p>	<p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>Der allgemeine Zustand in Sachen biblischer Orientierung ist meines Erachtens nicht gut und es sieht so aus, dass dieser Zustand immer schlechter wird. Dafür gibt es natürlich mehrere Gründe. Einer der Hauptgründe dürfte in dem enormen Ablenkungspotential unserer Zeit liegen.</p> <p>Die Ablenkung, weg vom Bibellesen, weg vom Wortstudium ist beinahe perfekt. Selbst für Christen, die das Wort Gottes lieben, ist es zu einem Kampf geworden, der immer schwieriger wird. Wie viel mehr ist es für Christen, die keine besondere Lust verspüren in der Bibel zu lesen, ein ernsthaftes Problem.</p> <p>Die Ablenkungsstrategie des Feindes betrifft alle Bereiche des Lebens.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das beginnt mit der Berufswelt: Durch den immer größeren Druck in praktisch allen Branchen kommen die Berufstätigen zunehmend in den Zugzwang, sich ständig weiterbilden und

<ol style="list-style-type: none"> 1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen 2. Prioritätsverlagerungen 3. Die Gefahr der Resignation und Apathie 4. Die Gefahr der Lieblosigkeit <p>C Bis der Tag anbricht!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Biblische Definition des Tages 2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen? 3. Wann bricht für uns der Tag an? 4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht? 	<p>auf vielen Gebieten die neuesten Informationen studieren zu müssen. Durch den Datenaustausch im Internet werden wir mit einer Informationsmenge überflutet, die uns dazu zwingt, immer mehr zu selektieren und zu verarbeiten. Die rasende Geschwindigkeit zwingt uns dabei, die Informationen immer oberflächlicher zu verarbeiten. Dieses schnelle und oberflächliche Erfassen führt zu einer Gewohnheit sowohl im Bewusstsein, als auch im Unterbewusstsein. Wenn wir dann unter diesem Einfluss an das Bibellesen gehen, fällt es uns zunehmend schwerer, geistlich in die Tiefe zu gehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Informationsflut in den Medien durch Zeitungen, Radio, Fernsehen und Internet hat ein nie da gewesenes Maß erreicht. • Das Freizeitangebot ist so umfassend wie noch nie. Es gibt fast unzählige Sportarten, für jeden Geschmack etwas. Urlaubs- und Reisemöglichkeiten sind ebenfalls beinahe grenzenlos. • Des Bücherschreibens ist kein Ende. • Die Hobbys werden immer umfangreicher und vielfältiger. <p>Oberstes Ziel der Ablenkungsstrategie des Feindes ist, die Menschen davon abzubringen, sich mit dem Worte Gottes zu beschäftigen. Auch das Mitdenken im biblischen Sinn soll - wenn immer möglich – gestört oder total eingedämmt werden.</p> <p>Durch die größere Geschwindigkeit wird unser Denken auch immer kurzfristiger. Die Veränderungen gehen so rasch vonstatten, dass die Gedanken von heute Morgen wenig später schon nicht mehr so wichtig sind.</p> <p>Auch hier sehen wir, wie sich in uns ein Bewusstsein entwickelt, bei dem alles immer mehr relativiert wird. Es lohnt sich oft gar nicht mehr, sich mit einer Sache eingehender zu beschäftigen.</p> <p>Dieses Verhaltensmuster führt dazu, dass man sich auch mit dem Wort Gottes oberflächlicher beschäftigt.</p> <p>Es liegt auf der Hand: Durch das schnellere und oberflächlichere Denken kommt der Tiefgang immer mehr abhanden. Biblische Orientierung wird ebenfalls ein Mangelzustand.</p> <p>Interessant ist auch die Tatsache, dass man Leute, die etwas von biblischer Prophetie verstehen, gar nicht hören will. Stattdessen ist man offen für Visionen und Träume aller Art.</p> <p>Christen, die kaum Zeit haben, sich biblisch zu orientieren, stehen in einer ganz großen Gefahr. Sie können sich der Prägung durch den weltlichen Einfluss kaum entziehen.</p>
<p>nach oben</p> <p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert? 2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung 3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen? 4. Was ist biblische Orientierung? 	<p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>a) Da ist sicher einmal das Wissen um biblische Aussagen und Ordnungen. Wer ein Grundwissen über die göttliche Heilsgeschichte hat, über die Anfänge und die Ziele Gottes, verliert den Überblick nicht so schnell.</p> <p>Warum sage ich das?</p> <p>Als Petrus die Spötter in der Endzeit zitierte, machte er folgende Aussagen:</p> <p>und zuerst dies wisst, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spötereien kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und</p>

B Gefahren in der Endzeit

1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen
2. Prioritätsverlagerungen
3. Die Gefahr der Resignation und Apathie
4. Die Gefahr der Lieblosigkeit

C Bis der Tag anbricht!

1. Biblische Definition des Tages
2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
3. Wann bricht für uns der Tag an?
4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag. 2.Petr 3,3-8

Die Spötter der Endzeit wissen nicht, dass eine erste Welt vom Wasser überschwemmt unterging und dass der jetzige Himmel und die bestehende Erde fürs Feuer aufgehoben sind. Im Gegensatz dazu sollen die Gläubigen wissen, dass beim HERRN ein Tag wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag sind.

Das Wissen um die Anfänge kann uns Weisheit für den Alltag vermitteln. Wie das?

Wenn wir wissen, was beim ersten Sündenfall im Himmel, noch bevor Adam und Eva erschaffen wurden, geschehen ist, dann können wir auch erkennen, wie es zu dieser ersten Sünde kam.

Ich denke, dass die erste Sünde die war, dass das Geschöpf begann, sich selbst anstatt Gott anzuschauen. Bevor der schirmende Cherub aus Hes 28 hochmütig wurde, schaute er sich selber an und erkannte, dass er schöner und herrlicher als alle anderen Geschöpfe war. Das war der Auslöser seines Hochmutes und dadurch wollte er noch größer sein als sein Schöpfer. Daraus resultierte zwangsläufig die Feindschaft wider Gott.

Genau dort, wo am Anfang der erste Fehler geschah indem jemand auf sich selber schaute, genau dort beginnt auch die Umkehr und die Neuzeugung in unauflösliches Leben hinein. Bevor die Schöpfung gerettet werden kann, müssen die Geschöpfe zuerst lernen, nach Golgatha zu schauen. Heilung kann nur dann stattfinden, wenn wir zuvor die wunderbare Liebe Gottes in Christo Jesu anschauen. Wer die erhöhte Schlange – den zur Sünde gemachten Sohn Gottes - nicht anschaut, geht zwangsläufig dem Tod entgegen.

b) Biblische Orientierung ist auch durch das Erkennen des prophetischen Wortes möglich. Wir haben gesehen, dass das prophetische Wort eine Leuchte ist, die an einem dunklen Ort leuchtet. Wenn wir z. B. wissen, dass der Gesetzlose erst offenbar wird, wenn der Zurückhaltende (Christus: Haupt und Glieder) aus dem Weg ist, dann wissen wir auch, dass Glieder am Leibe Jesu nicht zu Lebzeiten mit der vollen Macht des Antichristus konfrontiert werden. Weil der Gesetzlose vor unserer Entrückung nicht offenbar wird, müssen wir auch nicht darüber spekulieren, wer der Antichrist sein könnte. Durch gute Kenntnisse des prophetischen Wortes lässt man sich durch die vielen Ereignisse wie Krieg, Seuchen und Katastrophen nicht so schnell hin- und hertreiben.

Im Weiteren kann man viele Geschehnisse besser einordnen.

c) Zur biblischen Orientierung gehört auch die Erkenntnis Gottes. Es ist enorm wichtig, dass wir das Wesen Gottes immer mehr erkennen, um so ein Gottesbild zu erhalten, das möglichst dem biblischen Gottesbild entspricht.

Warum ist das Gottesbild für die biblische Orientierung so von Bedeutung?

Bei der biblischen Orientierung geht es nicht nur um die Einordnung von politischen Ereignissen oder Umweltkatastrophen, sondern auch um die Einordnung von geistlichen Strömungen. Manchmal können geistliche Strömungen und Trends sehr fromm daher kommen. Sollten

wir aber dann das Herz Gottes schlecht kennen, sollten wir dann ein verschrobenes Gottesbild haben, sind wir für geistliche Strömungen viel anfälliger und lassen uns eher mit treiben.

Ob etwas von Gott und dem heiligen Geist kommt oder nicht kann man dann am besten erkennen, wenn wir Gott in SEINEM Wesen möglichst gut erkannt haben. Haben wir z. B. die Tatsache erkannt, dass es zu einem Prinzip Gottes gehört, dass sich vor IHM kein Fleisch rühmen soll, dann können wir sehr schnell viele Irrlehren entlarven. Jede fromme Lehre, die der menschlichen Leistung irgendeine Bedeutung zumisst, kann somit relativ schnell als Irrlehre abgetan werden.

Sämtliche Forderungen der Bibel und des Gesetzes haben aus paulinischer Sicht folgende Bedeutung:

- Zuerst einmal führen sie uns zur Erkenntnis, dass wir aus uns selbst völlig unfähig sind, den Forderungen der Bibel und des Gesetzes Folge zu leisten. Je mehr wir in der Wahrheit sind, desto schneller erkennen wir dies und wird uns bewusst, dass wir ganz von der Gnade Jesu abhängig sind. Jeglicher Ruhm ist ausgeschlossen. Ein gottgemäßes Leben kann nur aus einer ununterbrochenen Beziehung zum Herrn resultieren.
- Sämtliche Forderungen des Gesetzes werden durch den EINEN, Jesus Christus, erfüllt. Durch die Tat Jesu Christi wurde das ganze Gesetz erfüllt. Wie durch die Übertretung des Einen der Tod zu allen kam, so werden durch den Sohn Gottes alle lebendig gemacht.
- Das Gesetz setzt den Maßstab für Gerechtigkeit, wobei Gott die Gerechtigkeit aus Gesetz bei weitem übertrifft, weil SEINE Taten aus Liebe zu SEINEN Geschöpfen erfolgten und ein Handeln aus Liebe weit größer ist als Gerechtigkeit. Von einem Gerechten erwartet man nicht, dass er für Ungerechte stirbt, doch die Liebe konnte nicht anders.
- Das Gesetz ist für geistlich Unmündige, weil Unmündige ohne Gesetz schnell in die Gesetzlosigkeit fallen und dadurch der Lieblosigkeit noch mehr Vorschub geleistet wird. Geistlich mündig sind nur solche, die aus der Liebe leben wollen. Sie sind so von der Liebe ergriffen, dass es für sie nichts Wertvolleres mehr gibt, als für und aus dieser Liebe zu leben, somit brauchen Mündige kein Gesetz mehr.

d) Eine weitere Verführung besteht auch darin, dass den Christen unterschwellig weisgemacht wird: "Für Christen gelten ähnliche Werte wie für Menschen in der Welt! Der einzige Unterschied besteht in der Frömmigkeit."

Damit meine ich nicht die Sittenlosigkeit oder Dinge wie Habsucht usw. sondern durchaus positive Dinge:

- Sind Christen beruflich erfolgreich, sind sie gesund, genießen sie Anerkennung, dann sind sie von Gott besonders gesegnet, dann leben sie ein vorbildliches, konsequentes und gehorsames Leben. Wenn dies nicht der Fall ist, dann ist ihr Glaube zu klein oder sie sind ungehorsam. Irdischer Misserfolg wird oft auch als geistliche Schwäche ausgelegt. Gott kann uns durchaus äußeren Segen schenken, aber machen wir nicht den Fehler, dies mit geistlicher Reife gleichzusetzen. Wenn wir an Paulus denken, dann müssen wir ganz klar erkennen, dass sein Leben auch von sehr vielen äußeren Misserfolgen geprägt war. Doch auch diese scheinbaren Misserfolge waren letztlich Gewinn, denn Paulus

	<p>erkannte: Was ich früher als Gewinn erachtet habe (z. B. menschliche Anerkennung, eigene Stärke, äußere Erfolge), achte ich jetzt als Verlust und was ich früher als Verlust geachtet habe (z. B. Schwachheit, Bedrängnis und Nöte) achte ich heute als Gewinn.</p> <p>Paulus lernte alles durch Jesus Christus zu ertragen: Mangel und Überfluss, Armut und Reichtum, Verachtung und Erfolg, Krankheit und Wohlbefinden.</p> <p>Geistliche Christen sind so frei, dass ihre Glückseligkeit nicht an äußeren Dingen hängt. Sie können sich freuen, auch wenn sie Mangel leiden, im Gefängnis oder anderen Nöten sind, weil sie wissen: "Mir muss alles zum Guten zusammenwirken!"</p>
nach oben	<h2>B Gefahren in der Endzeit</h2> <h3>1. Bewusstseinsveränderungen der Gläubigen in der Endzeit</h3> <p>a) Die Gefahren der Endzeit sind sehr vielfältig. Eine besondere Gefahr stellt die Bewusstseinsveränderung dar. Diese geschieht natürlich parallel zu der Bewusstseinsveränderung der Welt. Da wir in der Welt leben, uns leider zu stark durch die Welt informieren lassen und mit den gesellschaftlichen Entwicklungen tagtäglich konfrontiert werden, ergeben sich dadurch auch zwangsläufig Veränderungen in unserem Bewusstsein.</p> <p>Unser Berufsalltag ist geprägt von Produktivität und Effizienz. Es geht immer mehr darum, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu erreichen. Dieses Denken prägt unser Bewusstsein in der Weise, dass wir in allen Bereichen so zu denken beginnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was müssen wir tun, damit unser Glaubensleben effizienter wird? • Wie müssen wir uns verhalten, damit wir schneller wachsen? • An was könnte es liegen, wenn wir keinen Ertrag mehr sehen? <p>Grundsätzlich ist es ja gut, wenn wir uns immer wieder in Frage stellen, aber dieses Fragen birgt eine gewisse Gefahr in sich, nämlich dass wir diese Fragen mit irdischen Maßstäben beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Gott unser Berufsleben segnet, dann ist unser Glaubensleben effizient. • Wenn unsere Gemeinde ein umfassendes Aktivitäts-Angebot hat, dann sind wir geistlich reich. • Wenn wir viele biblische Geheimnisse kennen, dann sind wir auf dem richtigen Weg. • Wenn unsere Gemeinde zahlenmäßig wächst, dann stimmt es auch mit unserem Glaubensleben. <p>Auf der anderen Seite kann man auch negative Schlüsse ziehen, die ebenso falsch sein können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weil wir im Moment keinen Erfolg sehen, ist unser Glaube nicht in Ordnung. • Weil das äußere Wachstum stagniert, ist unser geistliches
<h3>A Orientierung für die Gemeinde</h3> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <h3>B Gefahren in der Endzeit</h3> <p>1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen</p> <p>2. Prioritätsverlagerungen</p> <p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>4. Die Gefahr der Lieblosigkeit</p> <h3>C Bis der Tag anbricht!</h3> <p>1. Biblische Definition des Tages</p> <p>2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?</p> <p>3. Wann bricht für uns der Tag an?</p> <p>4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?</p>	

Leben nicht effizient genug.

- Weil unsere Gemeinde nur ein kleines Aktivitätsprogramm anbietet, ist sie geistlich arm.

Wir wollen je länger je mehr schnelle Erträge sehen, wir wollen nicht lange auf den ersehnten Erfolg warten. Dabei wird oft schnell etwas vergessen:

Paulus sagt uns, dass es solche gibt, die pflanzen und andere, die begießen, aber GOTT ist es, der das Wachstum schenkt.

Die Geschwindigkeit des Wachstums ist allein Gottes Sache.

Es wäre ein fataler Fehler zu meinen, dass wir durch übermäßiges Gießen den gesunden Wachstumsprozess beschleunigen können.

Wenn ich eine Pflanze zu viel gieße wird sie höchstens faulig.

Die einzige Aufgabe für uns ist, dem HERRN und den Menschen mit unseren Gaben zu dienen und Fürbitte zu tun für alle Menschen.

Gemeindegewachstum und geistliches Wachstum schenkt Gott allein und zwar in dem Maß, wie ER will.

Übermäßig schnelles Wachstum ist sogar sehr gefährlich. Alle

„Senkrechtstarter“ in der Bibel nahmen ein böses Ende.

Der QIQaJO´N oder Rizinus bei Jona ist das beste Beispiel dafür. Als Sohn einer Nacht wuchs er schneller als alles andere, als ihn jedoch der Wurm stach, verwelkte er sogleich.

Denken wir an Salomo: Welchen Erfolg hatte er als junger Mann.

Seine Karriere hätte nicht steiler ausfallen können, doch sein Ende war erschütternd.

Wenn wir aber an die Patriarchen oder an die anderen Gottesmänner denken, dann war das Wachstum ein langwieriger Prozess:

- Mose war zuerst 40 Jahre in der Wüste.
- Josua war über Jahrzehnte als Diener des Mose tätig.
- David diente ebenfalls dem König und während Jahren litt er unter der Verfolgung.
- Auch bei Paulus vermutet man, dass er sich längere Zeit in der arabischen Wüste aufhielt.

Der begabte Evangelist Charles Reichenbach zitierte des Öfteren: „Gottes Mühlen mahlen langsam“.

Wenn wir den zeitlichen Trend des Immer-schneller-werdens auf unser geistliches Wachstum übertragen wollen, dann dürfte dies unweigerlich zu einem Problem führen.

Ich möchte nicht ausschließen, dass in der Endzeit, in der alles immer schneller läuft, auch Gott gewisse Dinge rascher ausreifen lässt, aber überlassen wir doch die Geschwindigkeit des Wachstums unserem Gott.

Das Bewusstsein, das alles immer noch schneller gehen muss, gewinnt bei den Christen immer mehr Raum. Wenn nun dieses Bewusstsein auf die geistlichen Dinge übertragen wird, sind auch seelische Probleme vorprogrammiert.

Die Veränderungen in den christlichen Gemeinden sind manchmal so schnell, dass man kaum mehr Zeit hat, das Erlebte richtig zu verarbeiten. Kaum hat man sich mit einem Thema etwas beschäftigt, kommt bereits das Nächste und das Gehörte kann nicht richtig vertieft und verarbeitet werden.

Allgemeine Oberflächlichkeit bei den Christen ist die Folge davon.

Wir haben gesehen, dass sich unser Bewusstsein in Bezug auf die Zeit und die Geschwindigkeit verändert.

Diese Veränderung hin zur Oberflächlichkeit fördert die geistliche

Schläfrigkeit. Im Weiteren leidet das tiefe Verwurzelsein in Christus darunter. Dadurch wiederum leidet auch die Standhaftigkeit. In Bezug auf die Standhaftigkeit möchte ich noch etwas Wichtiges sagen: Standhaftigkeit in der Endzeit ist nicht dadurch gewährleistet, dass man eine starke Persönlichkeit ist, sondern indem man lernt, sich in allen Dingen unter das Wort Gottes zu stellen.

Dazu Offb 3,8

Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet. Offb 3,8

Offb 3,10

Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.

**EH3.10 Da du 'gehütet <L8.15 EH14.12>
das Wort -meines d Untenbleibens, 1 <H10.36>
hüte2 auch ich dich2, <2TH3.3 1H12.3>
heraus aus der Stunde
der -d -künftigen* Versuchung, <2P2.9 EH13.14>
die › gebiets der -ganzen Bewohnen*
<'kommt, <2AD,CD,RD: <werde ... dich › hüten.>
zu 'versuchen die -gebiets -des -Erdlands
Herabwohnenden*. <EH8.13>**

Obwohl das Vermögen, bzw. die Kraft der Philadelphia-Gemeinde klein ist, wird sie in der Stunde der Versuchung bewahrt. Die Bewahrung hängt nicht mit der Kraft zusammen, sondern mit dem Bewahren des Wortes des Ausharren des HERRN.

Eine mögliche Übersetzung für Ausharren lautet ja "untenbleiben". Wir sollten uns genau so wie der HERR immer in allen Teilen unter das Wort Gottes stellen.

Wir haben gesehen, dass eine Veränderung unseres Bewusstseins die Gefahr in sich birgt, oberflächlich zu werden und geistlich zu schlafen.

Wie können wir diesem Problem begegnen?

Stille Zeit, Gebet und Bibellesen müssen in unserem Alltag einen festen Platz haben. Wenn Christen Zeit einsparen wollen, dann meistens bei diesen drei Punkten, dabei sind sie gerade wichtiger als alles andere. Versuchen wir doch in allen Bereichen unseres Lebens aus der Beziehung mit Gott heraus zu leben. Wer aus einer Liebesbeziehung zu Gott heraus lebt, fällt nicht in Schlaf.

Es ist ganz klar, die Bewusstseinsveränderung kommt natürlich auch dadurch zustande, dass sich die Welt verändert und wir mit dieser Welt konfrontiert werden.

Die psychologische Veränderung in der Endzeit wird sehr trefflich in 2.Tim 3,1-9 beschrieben:

Die Verderbnis der Endzeit

Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästler, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend

als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! Denn von diesen sind die, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. 2Tim3,1-7

Wenn die Menschen von heute selbstsüchtig, Geld liebend, prahlerisch und hochmütig sind, dann verändert das unser Bewusstsein automatisch.

Aus natürlicher Sicht wird man zwangsläufig misstrauisch. Man weiß nie, ob der andere uns betrügt oder hintergeht, da ja jeder nur an sich denkt. Deshalb ist es richtig, wenn wir nicht gerade "blauäugig" durchs Leben gehen und unsere Erwartungshaltung und unser Vertrauen gegenüber Menschen niedrig halten. Wenn jedoch bei jeder Begegnung unser Misstrauen zum Vorschein kommt, dann schadet dies dem Miteinander. Es gibt Gläubige, die so misstrauisch sind, dass jegliche Freude und Liebe erstickt wird und das ist eine denkbar schlechte Grundlage für jede Beziehung. Wir dürfen jedem Menschen mit Freude und Liebe begegnen, auch wenn uns ganz klar ist, dass wir jederzeit enttäuscht oder betrogen werden können.

Natürlich sieht die Situation wieder anders aus, wenn ein Betrug offenbar ist. Dann braucht es besondere Weisheit, unserem Gegenüber richtig zu begegnen.

2.Tim 4,3-5

Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden.

Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst!

Offb 3,15-21

Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest!

Also, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist,

rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.

Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!

Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hingehen und mit ihm essen, und er mit mir.

Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

nach oben

A Orientierung für die Gemeinde

1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?
2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung
3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?
4. Was ist biblische Orientierung?

B Gefahren in der Endzeit

1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen
2. Prioritätsverlagerungen
3. Die Gefahr der Resignation und Apathie
4. Die Gefahr der Lieblosigkeit

C Bis der Tag anbricht!

1. Biblische Definition des Tages
2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
3. Wann bricht für uns der Tag an?
4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

2. Prioritätsverlagerungen

a) Unser Bewusstsein wird natürlich auch sehr stark durch den Zustand der Gläubigen geprägt. Ihr Denken und ihre Einstellung haben natürlich auch einen Einfluss auf unser Bewusstsein. Und verändert sich unser Bewusstsein, dann verlagern sich auch automatisch unsere Prioritäten. Die Prioritäten unseres Lebens dürfen und sollen sich manchmal verändern. Sie sollten aber tiefer in den Glauben und ist ins Wort hineinführen, dann sind sie immer anzustreben.

Doch in der Endzeit verschieben sich bei den Gläubigen viele Prioritäten in die andere Richtung. Deshalb spielt es natürlich eine wesentliche Rolle, in welchen Kreisen wir uns bewegen:

- Halten wir uns in einer oberflächlichen Gemeinde auf, stehen wir unter Umständen in der Gefahr, sehr schnell mit unserem geistlichen Zustand zufrieden zu sein. (Es ist z. B. normal, dass die Gemeindeglieder kaum Zeit für die Bibel haben, aber gleichzeitig stundenlang vor dem Fernseher sitzen können).
- Sind wir hingegen mit Gläubigen zusammen, die ein intensives Gebets- und Glaubensleben führen, kann sich dies auf uns meistens sehr motivierend auswirken.
- Sind wir in einer gesetzlichen Gemeinde, meinen wir zumeist, wir müssten unseren Gott mit frommen Leistungen zufrieden stellen. Wir geraten sehr schnell in die Gefahr zu denken, dass wir unserem Gott nicht genügen können.

Paulus schildert uns in wenigen Sätzen, wie sich die gesellschaftlichen Werte in der Endzeit entwickeln. Das meiste davon haben wir vermutlich schon selbst entdeckt. Es gibt jedoch zwei Aspekte, die mich ganz besonders beschäftigen und von denen ich denke, dass sie auch für uns eine ganz besondere Gefahr darstellen:

Mehr das Vergnügen liebend als Gott (Genussfreunde, Freunde des Genusses viel mehr als Gottesfreunde oder Freunde Gottes), 5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg! 2.Tim 3.4b-5

Hier warnt uns Paulus vor dem Umgang und der Gemeinschaft mit einer ganz bestimmten Menschengruppe. Wer sich in solchen Kreisen aufhält und sich nicht abwendet steht in der ganz großen Gefahr, dass sich sein Bewusstsein total in Richtung Welt verändert. Das ist deshalb so problematisch, weil es sich hier nicht um offensichtlich böse Dinge handelt, sondern weil es Dinge sind, die bei vielen Christen durchaus noch akzeptabel sind. Es ist ja nicht so, dass sich Christen gar keine Vergnügen leisten dürfen.

Jedes gute Essen stellt ja ein Vergnügen dar. Nur schon das Gott empfohlene Ruhen am 7. Tag, stellt ja ein Vergnügen dar.

Das gleiche gilt für ein Fest. Wer meint, ein Fest oder eine Feier sei etwas Unchristliches täuscht sich, denn Gott hat SEINEM Volk schon im alten Bund viele Feste angeordnet und es war IHM äußerst wichtig, dass diese Feste eingehalten wurden. Letztlich ist ja jede Freude ein Vergnügen, ein Genuss, und Paulus wird nicht müde uns zu ermahnen: "Freuet euch im HERRN allezeit."

Manchmal haben Christen die irrige Vorstellung, Gott gönne uns keine Freude und keinen Genuss. Wenn wir dann etwas genießen und Freude haben, haben wir komischerweise ein etwas schlechtes Gewissen.

b) Was Paulus hier jedoch anspricht ist etwas anderes:

Der Genuss ist plötzlich wichtiger als Gott.

In der heutigen Zeit hat man unzählige Möglichkeiten, das Leben zu genießen. Das Ferien- und Freizeitangebot ist beinahe grenzenlos. Es gibt vielfältige Möglichkeiten sich zu zerstreuen, z. B. Konzerte, Kinos, Theater, Restaurants usw.. Der "Freizeitstress" wird immer größer. Die Menschen hetzen von einem Genuss zum andern. Da Genuss als solcher und Freude am Angenehmen keine Sünde darstellt, bekommt das Vergnügen auch bei Christen einen immer höheren Stellenwert. Aber dadurch verschieben sich auch die Prioritäten. Ohne dass man es merkt, wird der Genuss plötzlich wichtiger als die Hingabe an Gott. Man bemüht sich zwar noch, Gott mit Gottesdienstbesuchen, etwas Bibellese und Gebet zufrieden zu stellen, aber wenn Gott uns gebrauchen möchte, haben wir keine Zeit, weil irgend ein Genuss vorne ansteht.

Ich glaube, dass wir alle ganz stark in der Gefahr stehen, den Genuss und das Vergnügen zu planen. Demzufolge sind wir kaum mehr bereit, einen Auftrag von Gott entgegenzunehmen, weil wir viel zu stark auf das Vergnügen fixiert sind.

Lassen wir uns doch den Genuss von Gott schenken, so wie Jesus sich ihn immer von SEINEM Vater schenken ließ. Denken wir nur an die Salbung mit äußerst teurem Öl oder an den Besuch bei Zachäus. Ich bin überzeugt, dass dieser reiche Zöllner dem HERRN nur das Beste aufgetischt hat. Das war mit Sicherheit ein Festessen.

Jesus nahm vermutlich mehr als einmal an einer Hochzeit teil, bei der es kostbarste Speisen gab.

Es war ihm sogar ein Anliegen, dass die fröhliche Stimmung an einer Hochzeit nicht durch den Mangel an Wein getrübt wurde, obwohl die Gesellschaft wahrscheinlich schon genug Alkohol getrunken hatte.

Jesus konnte sich mit Freuden Genuss schenken lassen, aber ER war auch immer bereit, auf allen Genuss und alle Freude zu verzichten, wenn der Vater von IHM einen anderen Weg wollte.

Dazu möchte ich eine Stelle zitieren, die ich lange Zeit immer falsch verstanden habe:

Hebr 12,22 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

H12.2 als Wegsehendehin Richtung auf <J14.6> den ^Anfangsleitenden des Treuns* 1 <A3.15> und den Vollender, JESuU'S, <H2.10 1A5.31> wder anstatt der vor -ihm liegenden Freude 2'untenblieb am Pfahl*, <2P2.8> die Schande 'verachtend*, <1P2.24> ^außerdem in der Rechten des Thrones3Sitz genommen hat.

Aus der wörtlichen Übersetzung können wir entnehmen, dass es hier nicht darum geht, dass IHN nach Tod und Auferstehung eine besonders große Freude erwartete – was natürlich auch stimmt – sondern, dass vor IHM eine Freude lag, die ER hätte haben können, aber auf die ER letztlich verzichtet hat, weil IHM der Wille SEINES Vaters wichtiger war.

Aufgrund dieser Aussage kann man den Schluss ziehen, dass Jesus ein Angebot gemacht wurde, den Weg des Kreuzes zu umgehen und

stattdessen Freude zu empfangen. Satan bot Jesus ja alle Reiche der Welt an, wenn er ihn angebetet hätte. Offensichtlich wollte der Feind den HERRN mit einer Freude ködern währenddem er am Kreuz hing. Jesus hätte sie ergreifen können, doch anstatt dessen erduldet er das Kreuz.

Es war vielleicht so wie bei jenen Menschen, die in den Hungerturm gesteckt und anschließend zu einem Festbankett geführt wurden, wobei ihnen gesagt wurde: "Sage dich von Jesus los und du darfst alles genießen, was du hier siehst."

Jesus hat also die vor IHM liegende Freude nicht genossen, weil IHM der Wille des Vaters über alles ging.

Nur diejenigen, die gewillt sind, in allen Bereichen ihres Lebens den Willen des Vaters über alles andere zu stellen, stehen nicht in der Gefahr, das Vergnügen mehr als Gott zu lieben.

Wer sich ganz dem Willen des Vaters unterstellt ist jederzeit bereit, SEINEN Willen zu tun. Auch dann, wenn er sich gerade auf einen Genuss gefreut hat und jetzt erkennen muss, dass er darauf verzichten muss, weil Gott einen anderen Auftrag geben möchte. Oberflächliche Christen haben nie die Kraft, auf eine Freude zu verzichten, nur um Gott zu dienen. Sie sind auch sehr schnell enttäuscht, wenn Gott ihnen nicht all das gibt, was sie sich wünschen. Wer aber aus dem Geist Gottes gezeugt ist, der liebt Jesus und den Vater auch dann, wenn ihm alles weggenommen wurde. Wer das Vergnügen auf die gleiche oder gar auf eine höhere Stufe als Gott stellt, kann kaum mehr vom Geiste Gottes geleitet werden, weil das Vergnügen immer Priorität hat.

c) Vielfach wollen diese Menschen aber den Glauben nicht ganz über Bord werfen und deshalb behalten sie eine Form der Gottseligkeit (DÜ: Gestaltetes des ·Wohlehrens*).

Sie besuchen die Gottesdienste, sie sind anständig, sie haben noch Kontakt mit Christen und glauben, sie können sich dadurch die Ewigkeit noch "warm halten".

Gottseligkeit oder eben "Wohlehren" gehört zum guten Ton und man glaubt auch, dass es einen Gott gibt, der irgendwie auch alles erschaffen hat, aber dass dieser Gott jetzt Zeit hat, sich um mein Leben zu kümmern, ist schon eher eine Illusion.

Von diesen Menschen schreibt Paulus, dass sie die Kraft der Gottseligkeit verleugnen. Das heißt, dass für sie diese Kraft gar nicht existiert. Weil sie kaum Glaubenserfahrungen gemacht haben, ist für sie das Vermögen des Wohlehrens, d.h. Gott in allen Dingen die Ehre zu geben, gar nicht vorhanden.

Sie können kaum glauben:

- dass denen, die Gott lieben alle Dinge im Leben zum Guten zusammenwirken.
- dass Gottes Kraft in unserer Schwachheit mächtig wird.
- dass man durch die Gemeinschaft SEINER Leiden der Kraft SEINER Auferstehung teilhaftig wird.
- dass man durch die Innewohnung des Geistes von Dingen überzeugt ist, die nicht unserer Erfahrung entsprechen.

Meine persönliche Erfahrung zeigt mir, dass ich mein frommes Leben nie in den Griff bekomme, ich kann nie den Stand erreichen, den Gott sich von mir wünscht. Halte ich das eine Gebot ein, verfehle ich in einem anderen Gebot. Die Situation ist absolut hoffnungslos.

Aber durch den Glauben bin ich ganz fest davon überzeugt, dass der HERR selbst in mir das Werk vollenden wird, das ER auch angefangen hat. ER ist der Anfänger und der Vollender des Glaubens in mir. Von dieser Tatsache bin ich ganz fest

	<p>überzeugt, weil es Gott in seinem Wort versprochen hat. Würde ich auf meine Erfahrung schauen, dann müsste ich sofort sagen: "Es ist unmöglich, es ist absolut hoffnungslos!" Doch weil das Wort Gottes für mich die einzige, wirkliche Realität ist und ich fest davon überzeugt bin, dass Gott mit mir ans Ziel kommt, verleugne ich die Kraft der Gottseligkeit nicht. Für mich darf das "Vermögen des Wohlelehrens" eine Realität sein. Sie ist die einzige Hoffnung, die ich habe, auch wenn im praktischen Alltag immer wieder die Kleingläubigkeit Einzug hält.</p> <p>Es gibt Tage, wo ich mich ganz in Gott geborgen weiß, auch wenn die Situation manchmal Existenz bedrohend ist. Aber immer wieder schleichen sich Stunden und Momente ein, wo ich zweifle, ob Gott mir wirklich die Kraft gibt, die ich brauche, ob ER mich auch wirklich finanziell so versorgt, wie es nötig ist.</p> <p>Ich zweifle daran, ob in großen Schmerzen wirklich auch die Kraft zum Tragen da ist usw..</p> <p>Doch dann bricht der Glaube Jesu Christi in mir – Gott sei Dank – immer wieder durch und ich darf mich in IHM geborgen wissen, auch dann, wenn alle Erfahrungen meines Lebens mir etwas anderes sagen wollen.</p> <p>Der HERR möge uns Gnade schenken, dass wir "die Kraft und das Vermögen der Gottseligkeit" immer weniger verleugnen und dass sie in uns immer mehr Realität wird.</p>
nach oben	<p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>a) Wenn Christen prophetische Kenntnisse über die endzeitliche Entwicklung haben und in die Welt schauen, dann übermannt sie nicht selten eine gewisse Niedergeschlagenheit. Jeder aufmerksame Beobachter spürt einen Wertezerfall in der Gesellschaft. Auf der einen Seite gewöhnt man sich daran, dass es so ist, wie es ist, aber auf der anderen Seite realisiert man auch, dass diese Tendenzen immer noch unheilvollere Entwicklungen auslösen werden.</p> <p>Die Lieblosigkeit, die Unverbindlichkeit, der Egoismus nehmen stetig und schleichend zu. Jeder denkende Mensch spürt dann auch zwangsläufig, dass die Welt dadurch immer kälter wird. Daraus resultierend geht natürlich auch eine gewisse Sicherheit und Geborgenheit verloren. Im Moment können wir uns noch relativ sicher und frei bewegen und wir haben auch noch keine ernsthaften existenziellen Nöte.</p> <p>Auch wenn meine Firma Konkurs gehen würde und ich gewisse Rechnungen nicht mehr bezahlen könnte, muss ich trotzdem noch keine Furcht vor Hunger und Obdachlosigkeit haben.</p> <p>Auch wenn die Gewaltbereitschaft auf den Straßen stetig zunimmt, ist es im Moment doch noch nicht so schlimm, dass ich immer und überall damit rechnen muss, dass mir Gewalt angetan wird.</p> <p>Aufmerksame Beobachter merken jedoch, dass dies mit zunehmender Sittenlosigkeit alles kommen kann.</p> <p>b) Schauen wir uns an dieser Stelle die Situation von Sodom und Gomorrha etwas näher an:</p> <p>Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot gerade im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur</p>
<p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>B Gefahren in der Endzeit</p> <p>1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen</p> <p>2. Prioritätsverlagerungen</p> <p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>4. Die Gefahr der Lieblosigkeit</p> <p>C Bis der Tag anbricht!</p> <p>1. Biblische Definition des Tages</p>	

2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
3. Wann bricht für uns der Tag an?
4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

Erde; und er sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes, und übernachtet, und wascht eure Füße; morgen früh mögt ihr dann eures Weges ziehen! Aber sie sagten: Nein, sondern wir wollen auf dem Platz übernachten. Als er jedoch sehr in sie drang, kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, backte ungesäuertes Brot, und sie aßen. Noch hatten sie sich nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom Knaben bis zum Greis, das ganze Volk von allen Enden der Stadt. Und sie riefen nach Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, dass wir sie erkennen! Da trat Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu; und er sagte: Tut doch nichts Böses, meine Brüder! Seht doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben; die will ich zu euch herausbringen. Tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen! Nur diesen Männern tut nichts, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches gekommen sind! Aber sie sagten: Zurück da! Und sie sagten: Da ist einer allein gekommen, sich als Fremder <hier> aufzuhalten, und will sich schon als Richter aufspielen! Nun, wir wollen dir Schlimmeres antun als jenen. Und sie drangen hart ein auf den Mann, auf Lot, und machten sich daran, die Tür aufzubrechen. Da streckten die Männer ihre Hand aus und brachten Lot zu sich herein ins Haus; und die Tür verschlossen sie. Die Männer aber, die am Eingang des Hauses waren, schlugen sie mit Blindheit, vom kleinsten bis zum größten, so dass sie sich vergeblich mühten, den Eingang zu finden. 1.Mose 19,1-11

Man stelle sich die Situation nun etwas plastisch vor:

- Eines Abends besuchen mich in Seuzach zwei Männer. Ich lade sie zum Essen ein und plötzlich hören wir vor dem Haus großen Lärm. Der ganze Ort hat sich vor meiner Haustür versammelt. Nicht nur 20 – 30-jährige Männer! Nein auch Jungs und alte Greise. Sie rufen laut: "Daniel gib deine Gäste raus, wir möchten mit diesen Unbekannten Geschlechtsverkehr haben, das bringt ein wenig Abwechslung in unseren öden Alltag". Würde das geschehen – und es ist des Öfteren geschehen – dann wäre dies eine unvorstellbar schreckliche, abstoßende Situation. Die Reaktion Lots ist uns auch unverständlich: "Meine Tochter heißt Mirjam und ist ebenfalls noch Jungfrau. Ihr Männer und Greise vor meiner Tür, nehmt sie doch und macht mit ihr was ihr wollt". Ihr Lieben, ich hätte das nicht sagen können, lieber wäre ich gestorben. Doch zu dieser Zeit im Orient war Gastfreundschaft so etwas Wichtiges, dass man für seine Gäste alles getan hat. Man hat seine letzten Brotkrumen zusammengerafft, um dem Gast noch etwas zu geben. Man hat ihm sein Bett zur Verfügung gestellt und schlief wenn nötig im Stall oder draußen.
- Aber noch entsetzlicher war die Reaktion der Stadt: "Nein, deine Töchter, die noch Jungfrauen sind, sind uns viel zu langweilig, das haben wir schon x-fach erlebt, das macht keinen Spaß mehr! Aber wenn Männer, die nicht aus dieser Stadt sind, von unserer Gruppe missbraucht werden, dann hat dies einen ganz besonderen Reiz, der u. a. darin liegt, über die Fremden Macht auszuüben und ihre Verzweiflung und

Todesangst zu sehen”.

- Gibt es angesichts dieser Tatsache noch jemanden, der den Beschluss Gottes, diese Stadt zu vernichten, nicht mehr verstehen könnte? Diese Stadt war mehr als gerichtsreif. Gnade und Barmherzigkeit hätten hier kaum Wirkung gezeigt. Diese Menschen mussten gerichtet und zerbrochen werden.
- Abraham war der Zustand dieser beiden Städte bestimmt nicht unbekannt und trotzdem hat er sich für diese beiden Städte verwendet! Er war nicht so wie die meisten Frommen: ”Endlich lässt Gott Feuer vom Himmel fallen und vernichtet sie!”

Der Zustand dieser beiden Städte ist nicht einfach von einem Tag auf den anderen entstanden, er hat sich über Jahre hin entwickelt. Vielleicht stand am Anfang die Diskussion über ”Sex vor der Ehe”, dann hat man den Ehebruch legalisiert, dann war Ehe zwischen Männern möglich, dann gewöhnte man sich daran, dass Männer mit Kindern Sex hatten, noch später wurde es zum Alltag, dass man Frauen auf offener Straße vergewaltigen durfte ohne dass es zu einer Strafverfolgung kam, dann wurde der Missbrauch von Einzelnen durch alle zu einem Festanlass. Es wäre auch nicht verwunderlich, wenn viele Sex mit Tieren ausgeübt hätten. Sie haben sich an allen Abwegen ergötzt und es wurde zu einem Lebensinhalt.

c) Wir können unserem Gott von ganzem Herzen dankbar sein, dass wir heute solche Zustände nicht haben. Aber wir sehen leider, dass die gesellschaftliche Tendenz eben auch in diese Richtung geht. Wir sehen, dass Gewaltbereitschaft zunimmt, dass die Rücksichtslosigkeit immer größer wird und dass die Bibel uns auch schwere Zeiten angekündigt hat.

d) Nebst diesen Tendenzen spüren alle auch einen immer größer werdenden Druck in der Arbeitswelt. Viele Berufstätige haben immer mehr den Eindruck, dass sie ihrem Arbeitsplatz nicht mehr genügen. Das Selbstwertgefühl vieler Menschen sackt schwer ab. Andere haben die Erfahrung gemacht, dass Konsum und Genuss nicht die Leere in ihrem Inneren ausfüllen können. Sie spüren eine allgemeine Oberflächlichkeit bei nahezu allen Menschen und kaum einer bietet hier eine brauchbare Lösung dieses Problems. Die Menschen tapen im Dunkeln und fühlen immer mehr eine Art Sinnlosigkeit in ihrem Tun. Viele haben längst erkannt, dass Reichtum und Wohlstand zu keiner Lösung des eigentlichen Problems führen.

e) Wer versteht dann nicht, dass es auch viele Gläubige gibt, die in Resignation und Apathie versinken?

Viele denken bewusst oder unbewusst: ”Das Leben wird von jetzt an nur noch schwerer und unerträglicher. Ich kann mich einfach nicht mehr freuen!”

Ich verstehe diese Haltung sehr gut, denn diese Kämpfe haben schon des Öfteren in mir selbst getobt. Und hätte mir mein lieber VATER nicht Gnade geschenkt, ich wäre heute ganz in Resignation versunken. Was gibt es anderes, als in dieser Situation ganz auf unseren HERRN zu schauen, auf SEIN wunderbares Wort. Erinnern wir uns doch an das was unser HERR uns gesagt hat:

**während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.
Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit.**

Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. Lk 21,26-28

Auch wenn sich diese Aussage auf eine Zeit nach der Entrückung bezieht, so müssen wir sie uns trotzdem ganz zu Herzen nehmen. Die schweren Zeiten, die auf uns zukommen, sind nicht Anlass für uns, die Köpfe hängen zu lassen, sondern sie zu erheben. Es soll eine heilige Vorfriede in uns hineinkommen, ein Bewusstsein, dass unsere Begegnung mit dem liebenden Vater und SEINEM Sohn Jesus Christus bald bevorsteht.

Als ich kürzlich mit Dr. Hartmut Maier-Gerber sprach sagte er zu mir: "Ich nähere mich immer mehr dem Höhepunkt des Lebens, nämlich dem Sterben! Dies im Gegensatz zu euch Jungen."

Ja, je näher wir dran sind, desto mehr nehmen in der Regel die Nöte zu, aber umso näher sind wir am wunderbaren Ziel unseres Lebens. Aber auch wenn wir nicht unbedingt vor dem Sterben stehen, können wir unsere Häupter erheben, weil uns Gott in schweren Zeiten Dinge schenken kann, von denen wir heute kaum eine Ahnung haben. Paulus hatte im Gefängnis zu Rom fast nur Traurigkeit auf Traurigkeit, aber er spricht so viel von der Freude im Phillipperbrief wie sonst in keinem anderen Brief.

Solche Aussagen lassen uns erahnen, dass uns Gott in schweren Lebenssituationen eine Freude und einen Frieden schenken kann, die alle weltlichen Vergnügungen weit in den Schatten stellen. Wir können uns wirklich auf diese Geschenke Gottes, die ER uns in schweren Zeiten gibt, freuen. Wir haben trotz allen düsteren Wolken, die am Himmel aufziehen, Grund zur Freude, Grund zur Hoffnung!

Wenn Gott uns gewisse Dinge, an denen wir hängen, wegnimmt, will ER uns immer etwas Besseres geben, ER will uns reicher beschenken, als wir es für möglich halten.

Schauen wir voller Erwartung auf Gott und SEIN Wort und die Resignation und Apathie werden uns nicht verschlingen können, sondern Jesus Christus in uns wird dies alles überwinden.

nach oben

A Orientierung für die Gemeinde

1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?
2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung
3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?
4. Was ist biblische Orientierung?

B Gefahren in der Endzeit

1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen
2. Prioritätsverlagerungen
3. Die Gefahr der Resignation und Apathie

3. Die Gefahr der Lieblosigkeit

a) Etwas vom Beängstigendsten ist für mich eine Welt, in der keine Liebe mehr vorhanden ist. In der fortschreitenden Endzeit ist dies leider ein Aspekt, der eine wesentliche Rolle spielt. In der Endzeitrede Jesu wird dies sehr deutlich:

Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; Mt 24,12

So ähnliche Situationen habe ich auch schon erlebt, wenn auch in kleinerem Ausmaß:

- Ich machte Militärdienst und wir hatten eine gute Kameradschaft. Doch dann kam es zu einer Durchhalteübung. Lange Märsche, zu wenig Schlaf, zu wenig Essen und wir kamen endlich zu einem Nachtlager. Doch das Nachtlager entpuppte sich als ein zu kleiner Stall. Es hatte einige "gute Plätze" und andere schienen eher unbequem zu sein. Da ja alle völlig übermüdet waren, beeilte sich natürlich jeder, einen möglichst guten Schlafplatz zu ergattern. Leider war ich ziemlich am Schluss dran und es stresste mich schon etwas, dass ich wahrscheinlich nicht sehr gut schlafen werde. Für mich blieb dann in der Mitte noch eine etwas zu kurze

4. Die Gefahr der Lieblosigkeit

C Bis der Tag anbricht!

1. Biblische Definition des Tages

2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?

3. Wann bricht für uns der Tag an?

4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

Nische in der normalerweise die Kälber lagen. Ich konnte mich nicht recht strecken und das war etwas unangenehm, doch mein Vater im Himmel hatte mir ohne mein Wissen den besten Platz zugewiesen. Praktisch alle anderen Kollegen lagen außen herum bei den Kuhställen. Als dann die Nachtwachen eingeteilt wurden schlief ich bereits und alle anderen wurden zu je 1-2 Stunden Wache eingeteilt. Meine Schlafstelle in der Mitte des Stalles wurde dabei übersehen und so konnte ich die ganze Nacht schlafen.

Wie oft ist es im Leben so, dass wir uns etwas aussuchen und meinen, es sei das Beste für uns und hinterher sehen wir, dass es alles andere als ein Segen war.

Und umgekehrt genauso: Es wird uns das vermeintlich schlechtere Los zugeteilt und plötzlich merken wir, wie dies uns zum Segen gereicht.

Denken wir an Lot und Abraham: Lot sah die grüne Ebene, sie war wie Eden der Garten Gottes. Er dachte sofort: "Hier hat es mehr Weideland, hier hat es mehr Wasser für meine Herden, hier ist es schöner, hier werde ich glücklicher sein." Er wählte für sich das so genannte Bessere und am Ende seines Lebens hatte er praktisch alles verloren, während Abraham reich gesegnet wurde, obwohl er das ödere Land übernommen hatte.

b) Aber es wird hier nicht materielle Not als Grund für das Erkalten der Liebe angegeben, sondern die Zunahme der Gesetzlosigkeit. Je egoistischer die Menschen werden, umso weniger kümmern sie sich um die Bedürfnisse der anderen und desto mehr erkalte die Liebe. Wenn dann in Zeiten der Gesetzlosigkeit noch materielle Not dazukommt, dann bleibt jegliche Form von Liebe ganz weg.

c) Was mich an dieser Matthäus-Stelle besonders erstaunt hat ist die Tatsache, dass hier von der Agape die Rede ist. Unter der Agape verstehen eigentlich die meisten Ausleger und Bibelübersetzer die Gottesliebe, da die Agape in 1Kor13 als die vollkommene Liebe, als das Grösste überhaupt bezeichnet wird.

Eine Liebe, die nie vergeht, die alles erträgt, auch Gesetzlosigkeit. Eine Liebe, die stark ist wie der Tod und die Böses nicht zurechnet. Und ausgerechnet diese Liebe soll wegen der Gesetzlosigkeit erkalten?

Auf Golgatha hat die Gesetzlosigkeit auch überhand genommen, dort war die Stunde der Finsternis, doch die Liebe Gottes ließ sich dort nicht erkalten. Im Gegenteil: Sie trat nie so sichtbar an die Oberfläche wie damals. Allerdings war dies zu der Zeit kaum Jemandem bewusst. Nach außen hin sah es so aus, als ob der Vater im Himmel nicht einmal mehr den Sohn liebte. Ich weiß nicht was die Leute dachten, als Jesus schrie: "Mein Gott, mein Gott, warum hast DU mich verlassen." Doch die Gefühle der meisten gingen wohl in die Richtung: "Wenn Gott IHN jetzt verlassen hat, dann wird ER von Gott auch nicht mehr geliebt."

Wir kennen alle die Stelle aus Jes53:

Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Jes 53,4

Man hatte den Eindruck, dass die Liebe erkalte war, doch heute wissen wir, dass sie damals erst recht wirksam war.

Die Tatsache, dass hier die Agape der meisten erkalte, deutet wahrscheinlich auf folgendes hin: Es könnten Menschen sein, die mit

Gott bereits in Kontakt getreten waren. Solche, in denen die Liebe Gottes bereits einen gewissen Raum eingenommen hat. Dann stellt sich lediglich die Frage, weshalb diese Liebe erkalten kann? Liegt es daran, dass diese Gottesliebe noch zu wenig Raum in diesen Menschen gefunden hat?

Während ich diese Zeilen schrieb kam mir folgendes Bild:

”Wenn ich im Sturm eine Kerze anzünde, dann wird sie gleich wieder ausgeblasen. Wenn im Sturm aber ein größeres Feuer brennt, dann brennt dieses Feuer nur noch intensiver und es breitet sich sehr schnell aus.”

Wenden wir dieses Bild auch auf diese Matthäus-Stelle an, dann würde es bedeuten, dass überall dort, wo die Liebe Gottes nur einen Docht entzündet, die Flamme durch den Sturm der Gesetzlosigkeit ausgeblasen wird und dort, wo bereits ein Feuer brennt, der Sturm das Feuer nur noch mehr anheizt.

Wir wissen heute, dass Gemeinden, die während Verfolgungszeiten in höchster Unsicherheit leben mussten, sehr oft von einem ganz besonderen Liebesfeuer entfacht wurden. Alle Mitläufer jedoch schieden aus. Das ist der Vorteil in einer Drangsalszeit: Das Echte wird vom Unechten getrennt.

Als die Schwester Corrie ten Booms im Konzentrationslager auf grausame Art und Weise geschlagen wurde und Corrie zuschauen musste, war sie vielleicht auch in der Gefahr, die Liebe zu verlieren. Als sie zu ihrer Schwester rannte sagte sie nur eins: ”Nur nicht hassen, nur nicht hassen!” Sie sah die Gefahr, dass Hass bei der geschlagenen Corrie aufsteigen könnte und somit auch die Liebe erkalten könnte. Dort, wo die Liebe Gottes großen Raum im Herzen eingenommen hat, beginnt das Feuer der Liebe nur noch mehr zu brennen, wenn der Sturm der Gesetzlosigkeit über das Land weht.

d) Wenn wir unser Herz mit einem Haus vergleichen, das über viele Zimmer oder Kammern verfügt, und nur eine Kammer ist mit Liebe gefüllt, während alle anderen Kammern mit weltlichen Dingen gefüllt sind, dann dürfte dieses Herz sehr große Probleme bekommen, wenn die Gesetzlosigkeit überhand nimmt. Dieses Herz wird dann von der Gesetzlosigkeit der Welt überwältigt. Es hat keine Kraft mehr zu lieben. Wenn uns Gott jedoch Gnade schenkt, dann wächst SEINE Liebe in uns, dann gewinnt SEINE Liebe in uns immer mehr Raum und dann erkaltet sie auch nicht, wenn die Gesetzlosigkeit überhand nimmt. Wirklich lieben, wenn in der Welt alles kalt und ungerecht ist, kann nur der Christus in uns. Ansonsten würde in uns tiefer Hass entstehen, wenn wir Misshandlungen der Art erdulden müssten, wie sie die Schwestern ten Boom erlebt haben.

e) Die Gesetzlosigkeit wird sich in vielen Dingen auswirken:

- Betrug, Lüge und Brutalität werden überhand nehmen
- Man wird sich vermehrt über die Grausamkeit freuen
- Schwere Schicksale berühren die Menschen nicht mehr, man hat sich an sie gewöhnt
- Hass, Empörung und Bitterkeit wird zum allgemeinen Zustand.

In der Tat spricht die Bibel auch von einem Ereignis, bei dem es uns kalt den Rücken herunter laufen muss:

Und es zog aus ein anderes, ein feuerrotes Pferd; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. Offb 6,4

Dieser zweite Reiter auf dem feuerroten Pferd bringt die Menschen offensichtlich dazu, dass sie einander gegenseitig abschlachten. Die Haßspirale beginnt sich immer schneller zu drehen, so wie wir dies heute schon im Nahen Osten zum Teil miterleben.

Die Gesellschaft wird heute vom Feind schon psychisch darauf trainiert:

- Kriegs- und Ballerspiele sind bei den Jugendlichen hoch gefragt. Man übt am Computer, wie man den Feind möglichst rasch mit Schlägen oder Schüssen erledigen kann. Computerspiele weisen bereits heute schon eine ungeheure Grausamkeit auf.
- In Filmen vergeht kaum 5 Minuten Handlung, bis jemand geschlagen oder umgebracht wird. Skrupellosigkeit, Grausamkeit und Horror werden immer realistischer dargestellt, so dass kleinere Kinder kaum mehr Wahn von Realität unterscheiden können.
- Es gibt bereits Leute, die es dazu hinzieht, sich Filme anzusehen, in denen Menschen real gequält oder umgebracht werden.
- Die Nachrichten-Sendungen im Fernsehen tragen dazu bei, dass sich die Leute an Grausamkeiten gewöhnen.

f) Auch hier wieder die Frage: "Was bewirkt eine solche Feststellung in uns? Nimmt die Angst zu? Stehen wir in der Gefahr zu verzweifeln oder verlieren wir die Hoffnung auf die Zukunft?"

Wenn wir uns ein schönes Leben auf dieser Erde erhoffen, dann können wir so eine Aussage der Schrift kaum ertragen. Doch wenn wir dies alles aus der Sicht Gottes anschauen, dann bekommen diese Aussagen plötzlich einen ganz anderen Wert.

Die Liebe Gottes, die in unsere Herzen ausgegossen wurde, möchte ganz ausreifen, sie möchte in uns zur Vollendung kommen.

Das kann sie ganz besonders dort, wo gehasst wird.

Jesus sagt:

Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, Mt 5,44

Segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen! Lk 6,28

Liebe Geschwister, in solchen Situationen erhält die Liebe das Gütesiegel! Durch solche Geschehnisse kommt die Liebe zur Vollendung. Hier kann die Abschlussprüfung abgelegt werden: Die Liebe rechnet Böses nicht zu. Üben dürfen wir das heute schon wenn wir beleidigt oder geschmäht werden. Aber in Verfolgungszeiten kommt das zum Abschluss, da entsteht Herrlichkeit Gottes, hier entstehen die kostbarsten Dinge für die Ewigkeit.

Zunehmende Gesetzlichkeit hat etwas Beängstigendes, etwas Beunruhigendes an sich, aber es ist auch die Zeit, in der Herrlichkeit gesät werden kann, eine Zeit, in der wir durch den Christus in uns ganz besondere und wichtige Lichter in dieser Welt sein dürfen.

Wiederum sage ich euch: Wenn ihr diese Dinge seht, dann erhebet eure Häupter, den die Zeit ist nahe, dass der HERR kommt und uns zu sich holt. AMEN!

nach oben

A Orientierung für die Gemeinde

1. Wer ist die Gemeinde?
Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?
2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung
3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?
4. Was ist biblische Orientierung?

B Gefahren in der Endzeit

1.
Bewusstseinsveränderung der Gläubigen
2. Prioritätsverlagerungen
3. Die Gefahr der Resignation und Apathie
4. Die Gefahr der Lieblosigkeit

C Bis der Tag anbricht!

1. Biblische Definition des Tages
2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
3. Wann bricht für uns der Tag an?
4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

C Bis der Tag anbricht

1. Biblische Definition des Tages

- a) Was die Bibel unter dem Begriff Tag versteht ist enorm umfangreich. Da gibt es den ganz normalen Tag zwischen Morgen und Abend, die Zeit des Lichtes, die Gott Tag nannte.
- b) Wir kennen auch alle den Tag, der eine Dauer von 1000 Jahren hat, denn vor Gott ist ein Tag wie 1000 Jahre und 1000 Jahre wie ein Tag. Hieraus ergeben sich zwei mögliche Sichtweisen:
Gott empfindet 1000 Jahre wie ein Tag. Für IHN ist das eigentlich eine kurze Zeitspanne, weil ER ja der Ewige ist. Auf der anderen Seite ist für IHN ein Tag auch wie Tausend Jahre, weil jeder Tag mit unglaublich vielen Schicksalen verbunden ist, die ER alle miterlebt. ER leidet immer mit und deshalb ist ER auch der, der am meisten leidet und somit auch am meisten Herrlichkeit haben wird.
- c) Prophetisch kann auch dann ein Tag gesehen werden, wenn Gott sichtbar anwesend ist. Wenn alle sehen können, dass das Licht der Welt anwesend ist, dann ist Tag!

- Bei Adam im Paradies ist nach dem Sündenfall von der "Kühle des Tages" die Rede, weil hier die Nacht begann, die dann 4000 Jahre dauerte. Als diese lange Nacht endete, begann das Licht der Welt, Jesus Christus, 3 ½ Jahre zu wirken. Diese 3 ½ Jahre stellen wiederum einen verkürzten Tag dar, da ein Tag in der Regel 1000 Jahre dauert.
- Der nächste Tag, der kommen wird, dauert wieder 1000 Jahre und dürfte das 1000-jährige Reich sein. Hier ist der HERR wieder sichtbar gegenwärtig, während ER heute nur im Verborgenen wirkt. Wie die meisten wissen dürften, leben wir heute um Mitternacht, weil eine Nachtwache den vierten Teil einer Nacht darstellt und wiederum ebenfalls 1000 Jahre dauert. Da es vor bald 2000 Jahren auf Golgatha wieder Nacht wurde, leben wir heute um Mitternacht.

- d) Wenn wir davon ausgehen, dass das 1000-jährige Reich der nächste Tag ist, haben wir bereits die biblische Definition des Tages, was bestimmt auch nicht falsch ist, aber es gibt noch andere biblische Tage, die mit ganz bestimmten Begriffen verbunden sind. Da gibt es z. B. den

- Tag der Rettung
- Tag der Erlösung
- Tag des Sohnes des Menschen
- Tag des HERRN Jesus
- Tag Jesu Christi
- Tag des Gerichts

Es ist natürlich möglich, dass der Tag des Zorns und des Gerichts zeitlich das Gleiche darstellen, aber es ist trotzdem wichtig, dass wir diese Begriffe unterscheiden. Der Tag der Rettung ist nicht der Gleiche wie der Tag des Sohnes des Menschen.
Ich will nun versuchen, diese einzelnen Begriffe ganz kurz zu erläutern und zuzuordnen:

e) DER TAG DER RETTUNG ODER DES HEILS 2Kor6.2:

2.Kor 6,2-10

Denn er spricht: »Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen.« Siehe, jetzt ist die wohlangelehnte Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils. Und wir geben in keiner Sache irgendeinen Anstoß, damit der Dienst nicht verlästert werde, sondern in allem empfehlen wir uns als Gottes Diener, in vielem Ausharren, in Bedrängnissen, in Nöten, in Ängsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Tumulten, in Mühen, in Wachen, in Fasten; in Reinheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Güte, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe; im Reden der Wahrheit, in der Kraft Gottes; durch die Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken; durch Ehre und Unehre, durch böse und gute Nachrede, als Verführer und Wahrhaftige; als Unbekannte und Wohlbekannte; als Sterbende, und siehe, wir leben; als Gezüchtigte und doch nicht getötet; als Traurige, aber allezeit uns freuend; als Arme, aber viele reich machend; als nichts habend und doch alles besitzend.

Wir sehen hier bereits, dass der Tag des Heils nicht der Tag des Sohnes des Menschen sein kann, da dieser in der Zukunft liegt. Paulus zitiert die Stelle aus Jes49.8 die bestätigt, dass der Tag des Heils oder der Tag der Rettung jetzt ist. Jeder, der von Gott gerufen wird, darf Gott schauen und schaut somit das Licht, den Tag an. Im Geiste sind wir versetzt in das Reich des Sohnes Seiner Liebe. Somit sind wir im Lichte und Söhne des Tages. 1Thess5.5
Damit nun die berufenen Heiligen diesen Tag des Heils erkennen können, nimmt Paulus alle Unannehmlichkeiten und Beschwerden in Kauf.

f) DER TAG DER ERLÖSUNG

Es wird vielleicht erstaunen, dass der Tag der Erlösung nicht derselbe ist wie der Tag des Heils. Selbstverständlich haben wir auch jetzt schon die Erlösung durch SEIN Blut, aber es stellt sich die Frage, in welchem Zusammenhang die Erlösung hier erwähnt wird:

Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin! Eph 4,30

Hier ist also von einer Erlösung die Rede, die noch vor uns liegt. Von welcher Erlösung soll nun hier die Rede sein, wenn nicht die Erlösung von Schuld oder Sünde gemeint ist. Die nächste Stelle kann uns hier etwas mehr Aufschluss geben:

Der ist das Unterpfand unseres Erbes auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit. Eph 1,14

Aus der EÜ wird leider zu wenig deutlich, was hier gemeint ist, deshalb lese ich noch aus der DÜ:

er Angeld ist unseres gesetzgemäßen Losteiles hinein in Entlösung des Umgetanen, hinein in Auflob seiner Herrlichkeit.

Diese Entlösung des Umgetanen deutet auf die Erlösung des Leibes hin. Im erweiterten Sinne kann auch die Erlösung alles Erschaffenen gemeint sein, aber dies will ich hier nicht näher beleuchten. Somit kann dieser Tag der Erlösung (des Leibes) zu einem individuellen Zeitpunkt stattfinden, nämlich beim Ableben des einzelnen Gläubigen. Je nach Auslegung deutet dieser Tag aber auch

auf den Tag der Entrückung hin, wo die Toten in Christus zuerst auferstehen und dann anschließend mit den übrig gebliebenen Lebenden in einem Nu verwandelt werden.

g) **DER TAG DES SOHNES DES MENSCHEN**

Dieser Tag wird in der Menschheitsgeschichte von entscheidender Bedeutung sein:

Denn wie der Blitz blitzend leuchtet von einem Ende unter dem Himmel bis zum anderen Ende unter dem Himmel, so wird der Sohn des Menschen sein an seinem Tag. Lk 17,24

Es geht hier also um das sichtbare Aufleuchten des Sohnes Gottes unter dem Himmel. Es dürfte sich um das "Erscheinen des HERRN Jesus in großer Macht und Herrlichkeit" handeln. Dieses Ereignis wird in der Bibel noch mit zwei anderen Geschehen verglichen

Und wie es in den Tagen Noahs geschah, so wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging und die Flut kam und alle umbrachte. Lk 17,26-27

Ebenso auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tag aber, da Lot von Sodom hinausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. Lk 17,28-29

Bevor es zu diesem umfassenden Gericht kommt, werden die Begleitumstände ganz ähnlich sein wie zu der Zeit Noahs und zu der Zeit Lots. Weiteres wird uns noch berichtet:

Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Mt 25,31-32

h) **DER TAG DES HERRN JESUS UND CHRISTI**

Ob sich dieser Tag vom Tag des Sohnes des Menschen unterscheidet ist nur schwer zu sagen. Hier wird uns folgendes gesagt:

Einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist errettet werde am Tage des Herrn. 1.Kor 5,5

Die DÜ gibt diese Stelle mit "Tag des HERRN Jesus" wieder. Der Geist dieses Mannes dürfte wohl nicht bei der Entrückung, sondern bei der allgemeinen Auferstehung errettet werden.

Wie ihr auch uns zum Teil erkannt habt, dass wir euer Ruhm sind, so wie auch ihr der unsrige seid am Tag unseres Herrn Jesus. 2. Kor 1,14

Auf jeden Fall sind wir einander gegenseitig ein Ruhm am Tag des HERRN Jesus. Somit dürften wir diesen Tag nach unserer Entrückung einordnen.

Indem ihr das Wort des Lebens festhaltet, mir als Grund zum Rühmen auf den Tag Christi, dass ich nicht vergeblich gelaufen bin, auch nicht vergeblich gearbeitet habe. Phil 2,16

	<p>i) DER TAG DES GERICHTS Wie der Name schon sagt geht es hier um ein ganz zentrales Gericht.</p> <p>Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen. 2. Petr 3,7</p> <p>An diesem Tag werden also nicht nur die gottlosen Menschen verdorben, sondern auch die jetzigen Himmel und Erde kommen in ein gewaltiges Feuergericht. Aus meiner Sicht wird dann alles vernichtet und aufgelöst, so dass Gott im Anschluss einen neuen Himmel und eine neue Erde erschaffen wird. Der Tag des Gerichts dürfte somit am Ende dieses Zeitalters, bzw. dieses Äons, einzuordnen sein, kurz vor der Aufrichtung des 1000-jährigen Reiches. Setzen wir den Tag des Gerichts ebenfalls als 1000 Jahre ein, dann wäre damit das letzte Jahrtausend dieses Zeitalters der Tag des Gerichtes, also das 6. Jahrtausend ab Adam. Bruder Baader sieht die Stunde des Gerichts als die letzten 1260 Tage, dies wären dann die letzten 3 ½ Jahre.</p>
nach oben	<p>2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?</p> <p>a) Schauen wir uns beim Betrachten des prophetischen Tagesanbruchs einfach auch den normalen Tagesanbruch einmal näher an. Es ist ja generell so, dass sich geistliche Begebenheiten auch in der Natur widerspiegeln. Wir finden sogar geistliche Begebenheiten in menschlichen Einrichtungen oder in "unwichtigen" Dingen. Die Olympiade oder andere Sportanlässe gebrauchte Paulus, um geistliche Zusammenhänge zu erklären. Machen wir es uns doch zur Gewohnheit, von den alltäglichen Dingen des Lebens einen Bezug zu den geistlichen Gegebenheiten herzustellen. Auch in noch so unscheinbaren Dingen können sich Köstlichkeiten verbergen. So habe ich von einem Bruder einen christlichen Vortrag über die Elektrizität gehört, in dem zum Ausdruck kam, wie viele Parallelen die Elektrizität zu geistlichen Begebenheiten hat. Adolf Heller verstand es vortrefflich, auch alltägliche Gespräche mit dem Worte Gottes zu verbinden. Dazu folgende Episode: Adolf Heller fragte meine Großmutter, wie es ihr denn gehe, worauf sie prompt antwortete: "Schlecht!" Daraufhin sagte er: "Ja, Hilda, wie geschrieben steht: „ER führet mich auf schlechter Straße!“" Ein andermal machte er mit Geschwistern einen Spaziergang und sie kamen an einer Kuhweide vorbei. Vor ihnen stand eine Kuh und schaute sie seelenruhig und fragend an. Vielleicht dachten einige: "Was geht jetzt in dieser Kuh vor sich?" Adolf Heller wandte sich der Kuh zu und sprach: "Ja, auch du sehnst dich nach der Offenbarwerdung der Söhne Gottes!"</p> <p>b) Wir wissen, dass mit Beginn der offiziellen Herrschaft Jesu Christi der tatsächliche Tag anbricht. Wer im Sommer schon einmal einen Tagesanbruch erlebt hat, macht sehr interessante Beobachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn es noch ganz dunkel ist, kurz vor der Dämmerung, ist es unglaublich kalt. Vor Tagesanbruch spüren wir also eine große Kälte, die sich – wie wir bereits gesehen haben - in einer zunehmenden Lieblosigkeit äußert. Die Abkühlung ist vor Tagesanbruch am

wenn der Tag anbricht?

größten und wenn die Liebe erkalten wird erreichen auch die moralischen Werte in der Welt ihren Tiefpunkt.

- Aber es geschieht auch noch etwas anderes vor Tagesanbruch: Der Tau des Himmels benetzt die Erde und die Pflanzen. Die nächtliche Befeuchtung der Pflanzen dürfte eine positive Auswirkung haben. Ich weiß nicht, ob dadurch die Pflanzen an der Oberfläche oder auch Insekten damit getränkt werden, aber ich bin überzeugt, dass diese nächtliche Befeuchtung für die Natur ein Segen darstellt. Der Tau des Himmels wird in der Bibel oft mit Segen von oben verglichen. 1Mo27.28
Die Lehre wird mit Regen verglichen und der Tau als Rede. 1Mo32.2
Tau als Köstlichkeit des Himmels. 5Mo33.13
Wohlgefallen des Königs = Tau auf dem Gras Spr19.12
Trotz zunehmender Kälte schenkt Gott einen besonderen Segen. ER beschenkt die Menschen mit SEINEM Wort, mit dem Evangelium:
14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen. Mt 24,3-1
- Der Morgentau vor dem Anbruch des Tages könnte diese weltweite Verkündigung der frohen Botschaft sein. Hier werden alle benetzt mit dem Wort des Lebens. Viele werden dadurch getränkt mit dem Wasser des Lebens. Andere jedoch nehmen es nicht auf.
- Ja, und etwas sehr Schönes in den frühen Morgenstunden ist das Pfeifen und Singen der Vögel. Diese Tiere des Lufthimmels lassen ihre Stimme ertönen.
Wir wissen, dass die Vögel des Himmels in der Bibel ein Symbol für die Engel darstellen. Als irdische Wesen haben sie wie Engel und Cherubim Flügel.
Die Vögel des Himmels können unser Gerede weiter tragen. Pred10.20
Dass die Engel ihre Stimmen vor Tagesanbruch ertönen lassen, lesen wir an verschiedenen Stellen in der Offenbarung. Offb5.2
Doch werden die Engel im Himmel nicht nur Gerichte Gottes ankündigen, sondern auch das Evangelium:
6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, 7 und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat! Offb 14,6-7
- Aus meiner Sicht wird diese Verkündigung vor den letzten großen Endzeitgerichten gepredigt, und zwar zu einem Zeitpunkt, wo die Gemeinde bereits entrückt ist. Hier geht es nämlich nur noch darum, dass die Menschen dem Gott im Himmel die Ehre geben. Es geht nicht mehr darum, an Jesus zu glauben ohne etwas Übernatürliches zu hören, denn das, was hier die Menschheit zu hören bekommt, ist etwas Außergewöhnliches, etwas eindeutig Übernatürliches. Und diese einmalige Verkündigung ist nötig, weil die Menschen durch das grausame Wirken des Antichristen kaum die Möglichkeit haben, Gott die Ehre zu geben.
- Aber die Engelbotschaften nehmen auch anderweitig zu. Der Einfluss der Unsichtbarkeit wird immer größer.

	<p>Engelbotschaften, Okkultismus, Dämonenlehre, Religionen werden in einer nie da gewesenen Form aufbrechen. Der Einfluss der Geisteswesen auf die Menschheit wird ganz gewaltig sein. Alle diese Wesen werden ihre Stimme ertönen lassen und viele Menschen in die Irre leiten.</p> <p>Sehr viele erfolgreiche Menschen lassen sich von Geistwesen inspirieren oder haben Kontakte mit einem Medium. Wer die Verbindung von Geistwesen sucht, hat häufig z. B. kurzzeitig Erfolg, er wird reich, aber er verliert seine Seele.</p> <p>Ich denke an einen John Lennon, an Adolf Hitler u. a.</p> <p>Engelwesen können Weisheiten vermitteln, die sehr viel Gutes enthalten, aber jede Engelbotschaft enthält auch Sauerteig. Wenn Menschen sich diesen Botschaften zuwenden, kann es durchaus sein, dass sich auch ihre psychische Verfassung verbessert, weil nicht selten auch neue ethische Werte angenommen werden, die weit besser sind, als die Vorhergehenden. Diese Verbesserung deutet der Mensch natürlich als Bestätigung, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Aber alle Weisheiten und alle Philosophien können die Schuldfrage nicht befriedigend lösen. Man kann zwar behaupten, die persönliche Schuld spiele keine besondere Rolle, aber wenn die Seele eines Mörders verzweifelt nach Vergebung sucht, wird sie nie zur Ruhe kommen, wenn seine Schuldfrage nicht gelöst werden kann.</p>
nach oben	<p>3. Wann bricht für uns der Tag an?</p> <p>a) Manche denken, es wäre doch gut, wenn wir heute schon das Jahr unserer Entrückung wissen könnten. Hier würden wir sicherlich gerne eine Jahreszahl hören – oder auch nicht. Doch meiner Ansicht nach sind Zeitberechnungen viel weniger wichtig als das Wissen um die prophetischen Abläufe. So ist es von großer Bedeutung, wenn wir die prophetischen Bücher der Bibel immer wieder zur Hand nehmen und uns die Geschehnisse verinnerlichen.</p> <p>Wenn wir dann in der Weltgeschichte plötzlich ein Ereignis ganz klar als den Reiter auf dem weißen Pferd erkennen dürfen, dann wissen wir auch, dass als nächstes der Reiter auf dem roten Pferd erscheinen wird.</p> <p>Oder wenn wir sehen, wie eine Doppelmacht im Osten sich nach drei Himmelsrichtungen ausbreitet und alle Nachbarn ihr nicht gewachsen sind, dann können wir davon ausgehen, dass hier die Geschehnisse von Daniel 8 mit dem Widder und dem Ziegenbock anfangen zu laufen.</p> <p>b) Kenntnisse um prophetische Zusammenhänge sind in der heutigen Zeit sehr wichtig.</p> <p>Nur wenige Geschwister sind mit der Gabe der Auslegung beschenkt worden. Die anderen könnten demzufolge zu dem Schluss gelangen, dass sie sich gar nicht mit diesen Bibeltexten auseinandersetzen müssen. Aber auch wenn man die Texte nicht auslegen kann, ist es doch von großer Bedeutung, dass man sie kennt und schon darüber nachgedacht hat.</p> <p>Lesen wir dazu:</p> <p>Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen. 1.Kor 14,29</p> <p>Wenn prophetische Texte ausgelegt werden, dann ist das auch ein</p>
<p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>B Gefahren in der Endzeit</p> <p>1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen</p> <p>2. Prioritätsverlagerungen</p> <p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>4. Die Gefahr der Lieblosigkeit</p> <p>C Bis der Tag anbricht!</p> <p>1. Biblische Definition des Tages</p>	

2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?
 3. Wann bricht für uns der Tag an?
 4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?

Reden von Propheten. Und genau in diesem Fall sollen alle anderen urteilen. Doch dies wiederum kann man nur dann, wenn man prophetische Texte auch gelesen und darüber nachgedacht hat. Die Emmaus-Jünger kannten viele Texte über den Christus aus dem alten Testament und sie verstanden sie nicht, insbesondere die Stellen über die Leiden. Aber als sie mit Jesus gingen, erklärte ER ihnen diese Stellen und als die Zeit reif war, ging ihnen dieses Wort auf. Ebenso ist es bei Saulus, der als junger Mann die Schriften sehr gut kannte aber viele Stellen über den Christus noch nicht richtig begriff. Erst als der HERR ihm begegnete verstand er die Bedeutung. Wenn wir prophetische Texte lesen und sie nicht verstehen ist dies nicht weiter schlimm, Hauptsache ist, wir lesen sie und wir denken darüber nach. Zur richtigen Zeit werden uns diese Texte aufgehen und wichtig werden.

Propheten sind nicht nur solche, die einfach eine Eingabe bekommen und aufgrund einer Vision in die Situation hineinsprechen, nein Propheten sind solche, die Forschungsarbeit leisten:

Im Hinblick auf diese Rettung suchten und forschten Propheten, die über die an euch erwiesene Gnade weissagten. 1.Petr 1,10

Wo anders als in der Bibel konnten die Propheten forschen?

c) Für die Glieder am Leib Jesu beginnt der Tag spätestens mit der Entrückung, denn wenn wir mit Christus vereinigt sind, dann sind wir mit dem Licht des Lebens eins geworden.

Wer in den frühen Morgenstunden über die Wolken fliegt, sieht den Sonnenaufgang vor den Erdenbewohnern. So wird es auch sein wenn wir IHM in die Wolken entgegengerückt werden.

Wann wird dies nun geschehen?

Prophetisch gesehen wird dies um Mitternacht sein, d. h. noch bevor die letzten beiden Nachtwachen zu laufen beginnen.

Viele Ausleger sind der Meinung, dass die beiden letzten 3 ½ Jahre zwei verkürzte Nachtwachen darstellen, die normalerweise je 1000 Jahre dauern würden.

Trifft diese Auslegung zu, dann kommen wir als Gemeinde nicht in diese letzten sieben Jahre der Drangsalszeit hinein.

Dass um Mitternacht eine Entrückung stattfindet, lässt sich aus vielen Stellen, der Bibel aufzeigen:

- Das Geschrei um Mitternacht Mt25.6
- Paulus redet bis Mitternacht und erweckt den Eutychus Apg20.7
- Ein Erdbeben um Mitternacht Apg16.25
- Um Mitternacht stehe ich auf, um DICH zu preisen Ps119.62
- Der Herr kommt in der 2. und in der 3. Nachtwache Lk12.38

Aus der letztgenannten Stelle ist sogar ersichtlich, dass die Entrückung noch innerhalb der 2. Nachtwache stattfinden wird. Das Geschrei um Mitternacht kann auch als eine kurze Zeit vor der Mitternacht interpretiert werden.

Auch wenn wir nicht in die große Drangsalszeit hineinkommen und nicht direkt mit dem Antichristen konfrontiert werden, so haben wir vermutlich vor der Entrückung doch noch mit einigem Druck zu rechnen.

Persönlich glaube ich, dass wir noch mit folgenden Ereignissen vor der Entrückung konfrontiert werden:

- Auftreten von Widder und Ziegenbock Dan8

- Auftreten des Reiters auf dem weißem Pferd Offb6.2
- Verfolgung der herausgerufenen Gemeinde durch die Hure Babylon Offb17.6
- Auftreten des Pardel Dan7.6
- Kommen des Reiters auf dem roten Pferd Offb6.4
- Stunde der Versuchung Offb3.10

Diese Liste der Ereignisse vor der Entrückung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, aber sie zeigt uns die wesentlichen Geschehnisse. Daraus können folgende Schlüsse gezogen werden:

- Ein allererstes Zeichen, dass wir uns in der Endzeit befinden, ist die Existenz des Staates Israel und die Tatsache, dass Jerusalem immer mehr zum Laststein für alle Völker wird. Sach12.3
- Die Grundlage, dass Babel gebaut werden kann, wurde durch den Irak-Krieg geschaffen. In der nächsten Zeit könnte hier eine Stadt geschaffen werden, die als Handelszentrale für alle Nationen dienen könnte.
- Ob es in Jerusalem in den nächsten Jahren zum Bau des Tempels kommen wird, ist unklar.
- Aber ich bin je länger je mehr überzeugt, dass sich im Osten eine Doppelmacht bildet, die sich in den nächsten Jahren ausbreiten wird, weil sie mehr Platz, mehr Ressourcen braucht. Dabei wird bestimmt auch der Machthunger des entsprechenden Regenten eine Rolle spielen (zuwenig Platz, Öl, Rohstoffe, Frauen).
Diese Doppelmacht – dargestellt durch den Widder - wird sich nach Westen, Süden und Norden ausbreiten und niemand kann ihr widerstehen.
- Das allerdings ruft den Ziegenbock im Westen auf den Plan, der ohne die Erde zu berühren über die ganze Erde den Widder im Osten schlägt. Der Ziegenbock dürfte niemand anders als die USA sein.
- Dieses Ereignis wird meines Erachtens auch durch das erste Siegel dargestellt, in dem der Reiter auf dem weißen Pferd mit einem Bogen ausgerüstet auszog, auf dass er siegend siegte.
- Nach diesem Krieg entsteht das größte Weltreich aller Zeiten, nämlich ein Reich, dass die ganze Erde umspannen wird. So wie bei Alexander dem Großen, der das Meder- und Perserreich in kürzester Zeit überrannt und ein Weltreich erschaffen hat, das bis dahin noch nie gesehen ward.
- Diese Zeit wird auch eine Zeit des Friedens sein, weil vor Eröffnung des zweiten Siegels ein Friede auf Erden sein wird, der erst durch den roten Reiter zerstört wird.
- Die Zeit des Friedens könnte auch dazu führen, dass die Menschheit zur Überzeugung gelangt, dass jetzt alles gut wird: "Jetzt haben wir alles im Griff", "jetzt kann das 1000-jährige Reich beginnen", "endlich haben wir es doch noch geschafft".
Diese Zeit könnte auch für viele Christen verführerisch sein, einzuschlafen und sich kaum mehr um das prophetische Wort zu kümmern.
- In diesem Weltreich wird dann auch eine Welteinheitsreligion geschaffen, in der die totale Toleranz herrschen wird, d. h. jeder kann nach seiner Fassung selig werden. Diese Welteinheitskirche dürfte dann die Hure Babylon sein, die mit allen Religionen und Regenten auf der Erde hurt. Geistliche Hurerei – das Anbeten von ganz verschiedenen Göttern wird

dann gar kein Problem sein. Jeder kann den Gott anbeten, den er will, aber wehe denen, die behaupten, es sei nur Rettung in einem Namen möglich. Wehe denen die behaupten, man könne nur durch Jesus Christus errettet werden.

- Diese Menschen stören die Welteinheit und sind eigentlich nicht mehr tragbar. Wahrscheinlich kommt es zu einer Christenverfolgung, die in der Hure Babylon dargestellt ist, die betrunken ist vom Blut der Heiligen.
- Dieses Geschehnis dürfte während dieses einen Weltreiches beginnen, reicht aber noch in die nächsten Ereignisse hinein.
- Das erste große Weltreich fällt dann in vier große Teile auseinander. Auch dies geschah nach Alexanders Tod.
- Bei oder nach dieser Vierteilung des Weltreiches wird auch das 2. Siegel ausgelöst. Der Reiter auf dem roten Pferd nimmt den Frieden von der Erde weg. Dieser Reiter veranlasst die Menschen dazu, dass sie sich gegenseitig abschlachten.
- Während in der Friedenszeit viele Christen einschlafen werden, könnte durch die Verfolgung durch die Hure Babylon ein Geschrei entstehen, bei dem alle wieder aufwachen.
- Dieses Geschrei könnte auch noch durch andere Geschehnisse zustande kommen:
Ein plötzliches Bewusstsein durch den heiligen Geist, dass der Herr unmittelbar vor der Tür steht.
Ein Endzeitgeschehnis, das in allen das Bewusstsein der Wiederkunft Jesu hervorruft. Dies dürfte mit dem zunehmenden Wissen über das prophetische Wort verbunden sein.
Durch das Vorhersagen eines Endzeitereignisses durch verschiedene Christen auf der ganzen Welt, das dann eintrifft.
- Vor, während oder nach diesem Geschrei findet dann die Stunde der Versuchung statt. Diese wird unmittelbar vor der Entrückung stattfinden. Nebst Verfolgungszeit könnte in der Stunde der Versuchung z. B. auch ganz grundlegend an den Fundamenten des christlichen Glaubens gerüttelt werden. (Eine Möglichkeit wäre z. B. die Verführung durch die Behauptung, dass ein wissenschaftlich eindeutiger Beweis vorliege, dass das Skelett Jesu Christi gefunden wurde).
- Die Hälfte der schlafenden Jungfrauen hat zu wenig Öl, sprich heiligen Geist, um an der Entrückung teilzunehmen. Mit dem Öl können die Lampen entzündet werden, die die dunkle Umgebung erleuchten und die in einer orientierungslosen Zeit die so nötige Orientierung schenkt. Als Lampe kann das prophetische Wort gesehen werden, wie uns dies Petrus bezeugt. 2Petr1.19
Nur durch das prophetische Wort und den heiligen Geist ist in der Endzeit eine wirkliche Orientierung möglich.
- Nur durch diese beiden Teile kann Bewahrung aus der Stunde der Versuchung erfolgen. Wer sich mit dem prophetischen Wort beschäftigt, der "schaut geistlich fern", ganz im Gegensatz zum irdischen Fernseher, der ein perfektes geistliches Schlafmittel ist. Wer eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus hat, der hat auch genug Öl, um die Lampe des prophetischen Wortes anzuzünden.
- Wenn der Bräutigam gekommen ist, dann finden Totenaufstehung und Entrückung statt, dann geht es zur Hochzeit.
- Um Mitternacht kommt die Gemeinde, die dem Paulus zuhört vom dritten Stockwerk (3. Himmel) auf die Erde und erweckt den Eutychus.

	<ul style="list-style-type: none"> • Um Mitternacht gibt es ein Erdbeben und die Gefängnistür (das Totenreich) öffnet sich und Tote in Christus werden befreit. • Noch vor Mitternacht, also in der zweiten Nachtwache, kommt der Herr und entrückt die Gemeinde.
nach oben	
<p>A Orientierung für die Gemeinde</p> <p>1. Wer ist die Gemeinde? Wie wird der Leib Jesu in der Bibel definiert?</p> <p>2. Die Bedeutung einer biblischen Orientierung</p> <p>3. Wie steht es um die Orientierung bei Christen?</p> <p>4. Was ist biblische Orientierung?</p> <p>B Gefahren in der Endzeit</p> <p>1. Bewusstseinsveränderung der Gläubigen</p> <p>2. Prioritätsverlagerungen</p> <p>3. Die Gefahr der Resignation und Apathie</p> <p>4. Die Gefahr der Lieblosigkeit</p> <p>C Bis der Tag anbricht!</p> <p>1. Biblische Definition des Tages</p> <p>2. Womit haben wir vor Tagesanbruch zu rechnen?</p> <p>3. Wann bricht für uns der Tag an?</p> <p>4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?</p>	<p>4. Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?</p> <p>a) Als Abschluss des Gesamtthemas kommen wir zum absoluten Höhepunkt für die Gemeinde. Mit Beginn des Tausendjährigen Reiches beginnt der eigentliche Tag für eine geplagte Menschheit. Doch für uns beginnt der Tag mit der Entrückung. Dieses herrliche Ereignis, auf das die Christen schon seit bald 2000 Jahren warten, wird für uns überwältigend sein. Es wird jegliche Vorstellungskraft bei weitem übertreffen.</p> <p>b) Aus den Briefen des Apostels Paulus können wir erkennen, dass die Christen im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung wirklich auch eine Naherwartung auf die Entrückung hatten. Hier stellt sich natürlich die Frage, ob sich diese Christen einfach alle getäuscht haben oder ob sie durch diese Erwartung ein stückweit "von Gott getäuscht" wurden? Hat Gott wirklich durch die Briefe der Apostel eine ganz konkrete Erwartung in die Gläubigen der damaligen Zeit hineingelegt, obwohl von vorn herein klar war, dass diese Erwartung für sie alle nicht in Erfüllung gehen wird? Mittlerweile gibt es Ausleger, die davon überzeugt sind, dass es auch im ersten Jahrhundert eine Endzeit gab, eine Art Vorerfüllung dessen, was global in unseren Tagen geschehen wird. Damals wie heute existierte eine große Toleranz was den Glauben angeht. Dazu gehörte natürlich auch die geistliche Hurerei. Die Gottlosigkeit und Grausamkeit unter Kaiser Nero war beispielhaft. Nero wird als eine Art Antichrist des 1. Jahrhunderts angeschaut.</p> <p>c) Nun will ich aber noch ein paar Worte zu einer möglichen Entrückung im ersten Jahrhundert sagen: Beachten wir genau, was Paulus sagt:</p> <p>Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. 1.Kor 15,51-53</p> <p>Wenn Paulus hier zu den damals Lebenden gesagt hat, dass sie nicht alle entschlafen werden, dann war dies eine ganz klare Verheissung für einige, die damals gelebt haben. Wenn von vornherein klar gewesen wäre, dass alle, die diesen Briefen gelesen oder gehört haben entschlafen werden, dann wäre dies eine Irreführung dieser Leser gewesen.</p> <p>Paulus und somit auch der HERR selbst, hätte hier eine Hoffnung und eine Verheissung vorgegeben, die zu keiner Zeit realistisch gewesen wäre.</p> <p>Für mich jedenfalls ist es absolut möglich, dass es bereits im ersten Jahrhundert eine Entrückung der Gläubigen gegeben hat.</p>

d) Auch Johannes bezeugt etwas in dieser Richtung: 1.Joh 2,18

Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist. 1.Joh 2,18

Auch hier werden die Adressaten auf das Kommen des Antichristen hingewiesen. Eine Stunde kann in der Bibel einige Jahre dauern. Wenn wir davon ausgehen, dass vor Gott ein Tag wie 1000 Jahre ist, dann ist eine Stunde max. 42 Jahre, oder wenn eine Wache in der Nacht wie 1000 Jahre gesehen wird, dann wäre eine Stunde 333 Jahre.

Die Bevollmächtigung des Tieres in der Endzeit dauert 1 Stunde. Offb17.12

Diese Zeit der Bevollmächtigung wird hier mit 3 1/2 Jahren angegeben. Offb13.5

Egal wie man die Stunde von 1.Joh2.18 auslegen will, sie dauert in jedem Fall keine 2000 Jahre.

Die Ankündigung des Antichristen durch Johannes wurde den damaligen Gläubigen prophezeit und ich bin überzeugt, dass auch dies keine Irreführung war.

Aus dem Worte Gottes wissen wir, dass Gott gewisse Dinge zwei- oder dreimal tut. Hi33.29

Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne. Gibt es ein Ding, von dem einer sagt: »Siehe, das ist neu«? Längst ist es gewesen für die Zeitalter, die vor uns gewesen sind. Da gibt es keine Erinnerung an die Früheren. Und an die Künftigen, die sein werden, auch an sie wird man sich nicht mehr erinnern bei denen, die noch später sein werden. Pred 1,9-11

Gott wiederholt Dinge immer wieder, jedoch jedes Mal auf einer höheren Ebene. Das Ereignis von Daniel 8 mit Widder und Ziegenbock ging ganz klar bei Alexander dem Großen in Erfüllung, es wird sich aber auch in der Endzeit wieder erfüllen.

Oder denken wir auch an den Gräuel der Verwüstung:

Antiochus Epiphanes richtete im Tempel diesen Gräuel auf, indem er hier eine Kultstätte des Zeus errichtete und Schweine opferte.

Dieser Gräuel der Verwüstung wird aber auch in unseren Tagen unter dem Regime des Antichristen wieder aufgerichtet werden. Die Wiederholung von biblischen Ereignissen oder Prophezeiungen sind also durchaus Dinge, die wir in der Bibel antreffen.

e) Das hebräische Wort, das Paulus in 1Kor.16 gebraucht, lautet Maranatha. Meist wird es mit "Der HERR ist nahe" oder "Unser HERR kommt" übersetzt. Wörtlich kann man hier auch übersetzen: "Der Lichtrufer trifft ein".

Auch hier wird die Ankunft des HERRN angekündigt.

f) Es gäbe hier noch andere Punkte, die zu beachten wären, aber unser Thema lautet: "Was erwartet uns, wenn der Tag anbricht?" Unmittelbar vor der Entrückung oder Entraubung geschieht noch Folgendes:

Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen. Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des

Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein. So ermuntert nun einander mit diesen Worten! 1.Thess 4,14-18

Entschlafene durch Jesus werden mit Jesus gebracht, werden samt IHM geführt. ‚Entschlafen durch Jesus ist‘ meiner Ansicht nach nicht das gleiche, wie ‚Erstorbener in Christus‘. Wer durch Jesus entschlafen ist, wird mit IHM geführt, er hält sich nicht an einem anderen Ort auf als Jesus.

Ein Erstorbener in Christus wird erst vor der Entrückung auferweckt. Wir wissen von den 10 Jungfrauen, dass sie alle schlafen bis Mitternacht und erst durch das Geschrei um Mitternacht aufwachen. Die 5 klugen Jungfrauen könnten für mich dieselbe Gruppe sein, wie die Toten in Christus.

An die Schläfer ergeht folgender Ruf:

Denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: »Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten! und der Christus wird dir aufleuchten!« Eph 5,14

Persönlich glaube ich nicht, dass dieser Aufruf an die Ungläubigen ergeht, sondern an Menschen, die durchaus an den allmächtigen Gott glauben und sogar den HERRN Jesus erwarten, sich aber im Schlafzustand befinden. Auch im Römerbrief finden wir diese Aufforderung:

Und dies tut als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht! Denn jetzt ist unsere Rettung näher, als da wir zum Glauben kamen: Röm 13,11

Hier sehen wir ganz deutlich, dass der Weckruf an bereits Gläubige geht. Aus diesen Zusammenhängen kann man ersehen, dass es schlafende und wachende Christen gibt. Wer nicht aufwacht und im Schlaf verweilt, gehört zu den Toten in Christus, die vor der Entrückung auferweckt werden.

Hier stellt sich die ganz entscheidende Frage: "Wie kann ein Mensch aufwachen, wenn er schläft?"

Vom natürlichen Schlaf her wissen wir, dass man sich nicht selber aufwecken kann. Ich erlebte einmal, dass ich während eines Traumes realisiert habe: "Ich träume, ich schlafe, ich will jetzt aufwachen!" Aber ich brachte es nicht fertig, erst nach einer gewissen Zeit wachte ich dann auf.

Normalerweise werden wir durch äußere Einflüsse geweckt:

- Geräusche
- Luftzug
- Berührung
- Rütteln
- Schmerz
- usw.

Durch bewegende Erlebnisse, durch eindringliche Worte rüttelt Gott uns oft wach. ER führt uns ins Nachdenken. Aber wie beim natürlichen Schlaf ist das Aufstehen nach dem Gewecktwerden eine sehr

mühsame Angelegenheit. Man würde so gern liegen bleiben, noch einmal einschlafen. Das Aufstehen kostet irgendwie so viel Überwindung.

Wenn Gott Christen wachrüttelt und ihnen sagt: "Studiert mein Wort, beschäftigt euch mit dem prophetischen Wort, damit ihr die Zeit erkennen möget, betet und flehet allezeit!"

- dann lassen wir uns so schnell wieder ablenken von den Rauschmitteln dieser Welt.
- dann werden die Bilder am Fernseher und im Internet plötzlich wieder viel wichtiger als die Bibel.
- dann haben Freizeitbeschäftigungen wie Hobbys und Vergnügungen plötzlich wieder größere Priorität.

Und sogleich hat der Wachgerüttelte sich im Bett umgedreht und schläft wieder weiter.

Zum Wachsein gehört auch folgendes:

Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen. Eph 6,18

Allezeit Gebet und Flehen ist ein ganz wesentliches Merkmal des Wachseins. Wer in einer ständigen Verbindung zum Leben steht, der ist wach und aus den Toten auferstanden, wie uns Paulus dies deutlich gemacht hat.

g) Bei der Entrückung lesen wir noch die interessante Aussage: zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft;

Dies kann man so verstehen, dass wir eingehüllt werden in Wolken, also für andere unsichtbar werden. Bei einem Wirbelsturm kommt die Wolke auch an den Boden und führt innerhalb der Wolkensäule alles, was nicht niet- und nagelfest ist nach oben, ganze Autos fliegen in die Luft.

Ich will damit nicht sagen, dass bei der Entrückung die Gläubigen durch einen Wirbelsturm in den Himmel gerissen werden, sondern nur, dass ein solcher Wirbelsturm ein passendes Bild für den Vorgang der Entrückung sein könnte, weil er Gegenstände in den Himmel trägt und weil diese Gegenstände in Wolken gehüllt sind.

Aus dem Hebräerbrief wissen wir, dass wir mit einer Wolke von Zeugen umgeben sind:

Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf, Hebr 12,1

In Kapitel 11 werden viele Glaubensvorbilder aufgezählt und jetzt werden diese Vorbilder als eine so große Wolke von Zeugen bezeichnet. Vielleicht deutet dieses "in Wolken" darauf hin, dass alle durch Jesus Entschlafenen, die übrig gebliebenen Lebenden und die Toten in Christus zur großen Begegnung mit dem HERRN geführt werden. Christen, die ein waches Leben geführt haben, solche die aus den Toten aufgestanden sind, dann aber durch Jesus entschlafen sind und heute samt Jesus geführt werden, könnten die Wolke sein, die die Toten in Christus und die Lebenden als Eskorte zum HERRN führen. Anschließend werden wir immer beim HERRN sein und dies wird das allergrößte Glück sein, denn was gibt es Schöneres als die Gegenwart des HERRN, der Liebe, des Lebens, des Friedens, der Glückseligkeit,

der Freude. Nur schon das Anschauen SEINES Angesichtes wird uns eine tiefe Ruhe, ein unübertreffliches Glück bereiten. Wenn wir IHN dann sehen wie ER ist, dann werden wir gar nichts anderes mehr begehren als nur das, dass dies einmal alle erleben dürfen.

h) **DIE ENTRÜCKUNG**

Folgende Ereignisse werden vor und nach der Entrückung stattfinden:

- Je nach Auslegung kann man die Stunde der Versuchung als eine Zeit vor der Entrückung einordnen: Offb3.10
Diese Versuchung kommt über den ganzen Erdbereich.
Sie bewirkt vermutlich eine klare Trennung zwischen echtem und unechtem Glauben.
Es könnte sich um eine Verfolgung handeln oder um einen ganz massiven geistlichen Angriff auf die Fundamente des christlichen Glaubens.
Vielleicht bewirkt diese Versuchung das Geschrei um Mitternacht.
- Der Auslöser für die Entrückung ist der Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und der Schall der Posaune Gottes. 1.Thess 4,14-18
Der Befehlsruf dürfte vom Vater selbst erschallen, denn der Erz- oder Anfangsengel dürfte seine Stimme wohl kaum ohne Auftrag von Seiten des Allmächtigen erheben. Zur gleichen Zeit ertönt die Posaune Gottes.
Diese Ereignisse bedeuten für den Sohn den lang ersehnten Auslöser, um vom Himmel herab zu kommen und SEINEN Leib zu sich zu holen.
Da die letzten 3 Posaunen bei den 7 Posaunen in der Offb. als Posaunen der Engel bezeichnet werden, dürfte die 7. Posaune nicht die gleiche Posaune wie in 1. Thess. 4 sein, da diese als Posaune Gottes bezeichnet wird. Offb8.13
Die 7. Posaune dürfte in der Mitte der letzten 7 Jahre eingeordnet werden. Diese Zeit wiederum ist auch der Beginn der letzten Nachtwache.
Da der Herr aber bereits um Mitternacht das erste Mal erscheint, ist die Posaune Gottes vermutlich auch nicht die letzte der 7 Posaunen aus der Offenbarung. Da aber der männliche Sohn vermutlich noch zum Leib Jesu gehört, wird das Geheimnis Gottes, welches der Christus ist, erst bei der letzten Posaune vollendet sein. Kol2.2
Das wäre dann in der Mitte der letzten 7 Jahre und somit beim Hahnenschrei. Es gibt also mindestens 2 Entrückungen in der Endzeit:
 1. Um Mitternacht (wo vermutlich ein Teil von uns dabei sein wird)
 2. Während des Hahnenschreis .
- Die Auferstehung der Toten in Christus ereignet sich vor der Entrückung. Ob diese Auferstehung nur einige Augenblicke oder vielleicht sogar mehrere Tage vor der Entrückung stattfindet, kann ich nicht sagen.
Es gibt Ausleger, die gehen davon aus, dass die Toten in Christus zuerst noch den Lebenden erscheinen und dass erst danach die gemeinsame Verwandlung stattfindet.

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt

werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. 1.Kor 15,51-53

- Hier sehen wir, dass wir mit den Toten zusammen verwandelt werden. Diese Verwandlung ist ein Anziehen der Unsterblichkeit. Wir werden also Unsterblichkeit wie ein Kleid anziehen, das dann aber gleichzeitig auch zur absoluten Verwandlung führt, so dass vom alten Wesen nichts mehr übrig bleiben wird.

Paulus sagt an einer anderen Stelle:

Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln. Denn in diesem freilich seufzen wir und sehnen uns danach, mit unserer Behausung aus dem Himmel überkleidet zu werden, insofern wir ja bekleidet, nicht nackt befunden werden. Denn wir freilich, die in dem Zelt sind, seufzen beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde vom Leben. Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns das Unterpfand des Geistes gegeben hat. 2.Kor 5,1-5

- Nach der Verwandlung werden wir dem HERRN entgegengerückt. Er kommt nur bis in den Lufthimmel, also nicht auf die Erde. Man kann sich das so vorstellen, wie wenn Metallspäne in Sägemehl liegen. Kommt ein Magnet in die Nähe der Metallspäne, werden diese angezogen, obwohl der Magnet noch nicht den Boden bzw. die Metallspäne berührt hat.
Unser Magnet ist der HERR, sobald ER in unsere Nähe kommen wird, werden alle, die den Geist Gottes haben, sofort angezogen.
- Ab diesem Augenblick werden wir immer beim HERRN sein. Es wird also nie mehr zu einer Trennung kommen. Wie schön, wenn wir immer in der Gegenwart des HERRN verweilen dürfen. Zu diesem Zeitpunkt kommt es zur Vereinigung von Haupt und Gliedern.
- Hier könnte auch noch folgendes Ereignis stattfinden:

Deshalb setzen wir auch unsere Ehre darein, ob einheimisch oder ausheimisch, ihm wohlgefällig zu sein. Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses. 2.Kor 5,9-10

- Dies allerdings dürfte wie folgt gehen:

Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen. Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer. Kor 3,12-15

- Hier werden also die Werke verbrannt und nicht Wesen. Um diesen Richterstuhl Christi gibt es unter den

Schriftkundigen eine starke Kontroverse:
Die einen sagen, dieser Richterstuhl betreffe eindeutig uns und die anderen behaupten, es handle sich hier um einen Richterstuhl, bei dem wir bereits mit Christus auf dem Thron sitzen. Die Übersetzung von FHB legt diese Auslegung nahe:

2K5.9 Darum ·halten ·wir auch befreundenswert*, sei es als im Heim Seiende, sei es als ausserheim Seiende, <P1.24 1A10.35>

·ihm Wohlgefällige zu sein. 1 <R14.18 H13.21>

2K5.10 ·Denn den allen <ist <bindend, zu1 uns hin1 ‘offenbart* zu werden > <1K6.2>

vorne* vor* dem Podium* des ChRISTO’S, 2 auf dass sich > ein jeglicher <R2.6 E6.8>

dasÍ durch den Leib Gewordene ‘hole, zu wdenen hin er es ‘praktizierte*, <1K3.13-15>

sei es Gutes, sei es Schlechtes³.

- Wie dem auch sei, nach der Vereinigung mit Christus gehören wir zu Christus. Das heißt, bei allen Ereignissen, die danach stattfinden und bei denen der Christus benannt wird, sind wir immer dabei. Wenn es heißt, dass der Christus richtet, wenn ER zurechtbringt, wenn ER alles neu macht, dann sind wir immer aktiv daran beteiligt.
- Alle Aufgaben des Christus nach der Entrückung sind auch unsere Aufgaben, alle SEINE Aktivitäten sind dann auch unsere Aktivitäten.

i) UNSERE AUFGABEN NACH DER ENTRÜCKUNG

Nach der Vereinigung mit Christus gehören wir zu dem Christus und sind untrennbar mit IHM verbunden. Das bedeutet auch, dass alles, was der Christus macht, ER mit uns zusammen machen wird.

Aus dieser Sicht heraus, wäre es einmal interessant heraus zu suchen, wo die Bibel Handlungen des Christus nach der Vereinigung mit SEINEM Leib beschreibt.

Nebst vielen anderen Handlungen, die uns berichtet werden, macht uns Paulus auf eine Aufgabe besonders aufmerksam:

Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten? Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr über Alltägliches? 1. Kor 6,2-3

1K6.2 Oder ·gewahret ·ihr nicht, dass die Heiligen den Kosmos richten* werden? <D7.22> Und wenn imittels euch ^der ^Kosmos gerichtet wird, <EH20.4> wie ·seid ·ihr dann Unwürdige <L22.30 EH2.26> der ·geringsten gerichtshütenden¹ Einrichtungen^{a1}? <1K4.3> <1e: Stätten und Verfahren> <der Wahrung des gerechten Gerichtes.> 1K6.3 ·Gewahret ·ihr nicht, dass ·wir Engel* richten werden? <2P2.4> Sollten nicht etwa doch auch existentielle* Angelegenheiten wir richten?

Zwei Dinge werden hier genannt:

- Wir werden den Kosmos richten
- Wir werden Engel richten

Hier stehen uns ganz enorme Aufgaben bevor. Gott hat Haupt und

Glieder und somit den Gesamt-Christus dazu ausersehen, eine für uns kaum fassbare Aufgabe auszuführen.

Bevor ich auf diese Aufgabe näher eingehe, möchte ich den Begriff Kosmos näher erläutern:

Mt 13,38 der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen;	M13.38 das -Feld aber ist der Kosmos*; 1 <M24.14> -aber der ideale* Same, <1R10.18 1K3.9 K1.6> diese sind die Söhne der Regentschaft, die -Lolche aber sind die Söhne des Bösen;
--	---

Beim Gleichnis vom "Unkraut des Ackers" stellt der gute Same die Söhne des Reiches dar und das Feld, in das dieser Same - also die Söhne des Reiches - gesät werden, deutet auf den Kosmos hin.

1) Die begriffliche Deutung des Wortes KOSMOS

- a) nicht der Weltraum oder das Weltall J17.9; M26.13
 - b) in den Kosmos ist die Himmelswelt L12.30; J12.19 nicht mit einbezogen JK2.5; 1P5.9; 2P2.5; 1J3.17
 - c) das durch die Flora geschmückte Erdland 1P3.3
 - d) der Kosmos ist im Feld dargestellt M13.38
- also sind nicht die Himmel gemeint

2) Der Herabwurf des KOSMOS

- a) herabwerfen KATABA'LLÖo, EÜ: niederwerfen 2Kor4.9
- b) in jeder Beziehung werfen Hebr6.1
- d) jedenfalls werfen: APOBOLE' Wegwurf; ÄKBOLE' Auswurf; BOLE' Wurf Lk22.41
- e) der KOSMOS befand sich in anderem Bereich, er wurde herabgeflutet und löste sich weg 2Petr3.6

3) Vor Herabwurf des KOSMOS

- a) Herrlichkeit des Sohnes Joh17.24
- c) die Auserwählung in dem Christus Eph1.4

Wir werden also alles richten, was dieser Erde zugeordnet ist, letztlich auch alle Menschen.

Die Bibel versteht unter Richten viel mehr als ein Aburteilen oder Strafen. Im neuen Testament wird das griechische Wort Krisis mit Gericht übersetzt und bedeutet eine Maßnahme, durch die nach göttlicher Rechtsnorm aufgrund der Gerechtigkeit Gottes die Zurechtbringung des Gerichteten erfolgen soll.

Im alten Testament gibt es 3 Worte die sprachverwandt sind:

- 1. Gerichte = Schöphathim
- 2. Richtigen = Schaphath
- 3. Richtigung = Mischpath

Bruder Baader erklärt das Richtigen und die Richtigung wie folgt:

Mit Richtigen ist keineswegs nur ein Richten im Sinne von Urteil sprechen oder verurteilen, sondern auch ein Rechtverschaffen Ps82.3,

ein Richtigstellen Sach7.9, ein Berichtigen, ja allgemein ein Rechtsprechen 5Mo16.18 und damit ein Wiederherstellen des Rechts gemeint.

Mit Richtigung ist die Wiederherstellung des Rechts durch Rechtsprechung oder durch Gericht gemeint.

Richtigung beinhaltet nebst Gericht auch ein Herrichten und Zurechtrichten und ein Aufrichten. In Ps 48.12 lesen wir:

Es freue sich der Berg Zion, es sollen frohlocken die Töchter Judas über deine Gerichte! Ps 48,1

Diese Freude über die Gerichte ist mit Bestimmtheit nicht eine Schadenfreude über das endlose Verderben der gottlosen Menschen, sondern die Freude darüber, dass das Recht wieder hergestellt wird. Eine endlose Höllenqual für begangene Sünden innerhalb eines Lebens von 80 Jahren ist aber keinesfalls eine Wiederherstellung des Rechts, sondern eine Maßlosigkeit die seinesgleichen sucht. Unser Gott ist aber absolut kein Gott der Maßlosigkeit.

Ps 82,33 Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasse Gerechtigkeit widerfahren!

LB82.3 Richtigt doch den Armen und Verwaisten, <JJ1.17> den Gedeimütigten und Rechtlosen rechtfertigt!

Hier sehen wir, wie ‚richtigen‘ ein Recht verschaffen darstellt. Gleichzeitig kann ein Richtigen aber auch ein Richten sein, wie folgende Stelle zeigt:

Hos 7,55 Am Tag unsres Königs machen sie die Obersten krank von der Glut des Weines. Seine Gewalt reißt die Schwätzer davon.

HO7.5 Im Tag unseres Regenten machten krank die Fürsten <JJ28.1,7> durch Hitzendes* vom Wein; <JJ5.11 CB2.15> er zog1 hin1 seine Hand, <1e: verzögerte.> die Spöttler zu richtigen. <VG20.1>

Wenn Spötter und Schwätzer ‚gerichtigt‘ werden, dann bedeutet dies zuerst Verurteilung und Bestrafung, die letztlich einen Zerbruch bewirkt. Von daher können die Zurechtbringung und die Heilung eingeleitet werden, denn ein zerbrochenes Herz und einen zerschlagenen Geist wird Gott nie verachten. Im Gegenteil: Sie stellen wahrhaftige Opfer Gottes dar. Sie sind gedemütigt im wahrhaften Sinn und wenn Gott demütigt, dann entsteht auch echte Demut. Demut aber ist immer die Grundlage für Gnade.

Richtigen hat letztendlich die Zielrichtung nach oben und nicht nach unten, auch wenn es bei Gericht und Bestrafung zuerst nach unten geht:

A15.16 Nach diesem¹ werde ich wiederkehren* 1 und werde hinaufwohnbauen² <1JR12.15> das ^d gefallenseiende Zelt DAWil³ 'Ds, <AM9.11> und -seine d - Umgestürztwordenen³ werde ich hinaufwohnbauen <JJ61.4> und werde -es hinaufrichtigen⁴,

Unsere Richteraufgabe wird also viel mehr sein, als nur ein Aburteilen. Unser Gott hat eine ganz besondere Richtermannschaft zusammengestellt. Zu dieser Mannschaft gehören u.a. :

- Die Elenden dieser Welt
- Die, die Nichts sind in dieser Welt
- Das Schwache
- Den Ersten aller Sünder

Es hat Gott in SEINER Weisheit gefallen, diejenigen zum Richteramt zu bestimmen, die in der Welt die Minderwertigen sind. ER hat aber auch solche bestimmt, die für die Gerichteten ein tiefes Verständnis haben und sich niemals über die Gerichteten erheben werden. Unser Richteramt wird also ein Beurteilen der Geschöpfe beinhalten. Dazu gehört vermutlich auch das Bestimmen des Strafmaßes. Dieses Strafmaß wird so groß sein, wie es notwendig ist, um das Geschöpf zur Umkehr zu führen.

Dann kommt es zur Einladung durch den Geist und die Braut:

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst! Offb 22,17

Diejenigen, die eingeladen sind, haben eine Aufgabe: Sie sollen die Einladung weitergeben, das Wasser des Lebens umsonst zu nehmen. Dann beginnt die Heilung und die Erlösung aller. Dann kommt die Zeit, von der Gott spricht:

Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen. Offb 21,4

Die Zurechtbringung der gesamten Schöpfung wird unsere große Zukunftsaufgabe sein. Das ganze All wird dem Christus durch den Vater unterworfen sein.

Dann wird Gott sein alles in allen und es wird von einer Herrlichkeit zur anderen gehen.